Erste Beilage zu Nr. 401 der Breslauer Zeitung. — Freitag, den 29. August 1873.

(Fortsetzung.)

machen, wonach Niemand sie wie eine todte Sache, als Eigenthum, einem Fürsten, einer Familie, einem Menschen abtreten kann, welcher unter dem Vorwande, sie zu retten, sie zu Grunde richtet! Möge das öffentliche Gewissen mit jeder seiner Stimmen ausrufen daß Alles, was geschähe, um die Nation einem Einzigen zu opfern, ein Staatsstreich wäre, etwas Ungiltiges, wogegen die Ueberlieferungen unseres Staatsrechts und des parlamentarischen Lebens aller Völker protestiren! Diese jedem Franzosen in Fleisch und Blut übergegangenen Wahrheiten sollen unser Bollwerk gegen List und Gewalt sein. Die ganze Welt steht hier auf unsere Seite, wir rufen sie gegen unsere Widersacher zum Zeugen an. Frankreich konnte am 2. December durch das Eisen niedergeworfen, es kann aber nicht durch einen Rednerkniff in der Urne wegstibitzt werden. Es ist gewarnt. Es sieht das Complott, es folgt ihm auf Schritt und Tritt. Das genügt. Es wird die Republik vertheidigen und retten, um sich selbst zu vertheidigen und zu retten. Ich für meinen Theil habe die Sklaverei und den weißen Schrecken unter der Restauration erlebt. Ich kenne sie aus eigener Erfahrung und will sie nicht ein zweites Mal über mich ergehen lassen. Ich fühle mich nicht zum Sklaven geboren. Das ist auch der Ruf Frankreichs für Alle, die es hören wollen.

Villiers, 23. August 1873.

Edgar Quinet, Abgeordneter der Seine.

[Zur Kriegsbereitschaft.] Die „Patrie" enthält folgende Mittheilung: „Die Frage betreffs der Feldkanone, welche sich ungeachtet der famosen Versuche zu Trouville zu verewigen drohte, ist, wie man uns versichert, auf ganz unerwartete Weise in der letzten Sitzung des Kriegsraths gelöst worden. Da der Marschall-Präsident gefragt hatte, wie viel Zeit für eine ernste Lösung nothwendig sei, so antwortete der Marineartillerie-Oberst Maillard, der ein neues System erfunden, daß die Versuche ein Jahr in Anspruch nehmen würden. „Wer ein Jahr sagt, sagt zwei Jahre", so erwiderte der Marschall, „und wenn wir während dieser Zeit Kanonen nothwendig hätten, denn man muß Alles voraussehen, so würden wir nochmals, wie vor drei Jahren, die schlechtesten Kanonen von Europa haben. Dieses darf nicht sein!" Und sich an den Obersten Reffye wendend, fügte er hinzu: „Wie viel Kanonen können Sie mir liefern?" „Zwei Batterien in der Woche". „Wie verstehen Sie dieses?" „Ich will damit sagen, daß man jede zwei Wochen nur die Gespanne zu senden braucht, um zwei vollständig fertige Batterien abzuholen". „Wie viel Zeit gebrauchen Sie, um eine solche Lieferung zu beginnen?" „Drei Monate". „Ist es möglich, die Fabrikation zu beschleunigen?" „Ja, Herr Marschall; wenn Sie mir den Befehl dazu ertheilen, kann ich vier, sechs, selbst acht Batterien in der Woche liefern". „Sehr wohl, in drei Monaten, wenn sie fertig sind, schreiben Sie mir und ich werde sie abholen lassen, um sie von Tarbes nach Calais bringen zu lassen, wo man ihre Festigkeit erproben wird; dieses einmal geschehen, wird die Frage vollständig gelöst sein". Mit acht Batterien die Woche werden wir also am Ende eines Jahres 4992 Kanonen haben".

[Der Bischof von Angers,] der bekanntlich während des Krieges das Gelübde ablegte, seine Diöcese dem h. Herzen Jesu Christi zu weihen, hat jetzt beschlossen, zur Erinnerung an diese Weihung eine Votiv-Kirche zu errichten und dieserhalb eine Subscription eröffnet. In dem Rundschreiben, welches dieserhalb der Bischof an seine Pfarrer richtete, heißt es:

Sagen Sie Ihren Pfarrkindern, wie glücklich wir sein würden, wenn sie sich an diesem Act feierlichen Glaubens in die Göttlichkeit von Jesus Christus betheiligen würden. Es ist nicht ohne Grund, daß Frankreich sein Heil von dem heiligen Herzen Jesu erhofft. Nachdem es die Wirkungen dieser allmächtigen Gnade während der Schrecknisse einer Invasion empfunden hat, die uns umschlang, ohne uns niederwerfen zu können, schöpfen wir in der Erinnerung einer so großen Wohlthat Vertrauen für die Zukunft. Die Kirche „Saint Madeleine du Sacré Coeur" wird sich in unserer Mitte wie das sichere Zeichen und Pfand des göttlichen Schutzes erheben....

Der Bischof selbst hat für seine Person 20,000 Frs. unterschrieben.

[Der Clerus und die Wissenschaft.] In Lyon tagt gegenwärtig die seit dem Kriege entstandene Gesellschaft zur Förderung des Wissens, unter dem Präsidium des famosen Hrn. Quatrefages. Dem „Univers" ist diese Gesellschaft sammt ihrer Devise: „Wissenschaft und Vaterland", ein Dorn im Auge und es macht seinem Mißmuth in einem Artikel von drittehalb Spalten gründlich Luft. Dem Organ des Herrn Louis Veuillot scheint es gar nicht recht zu sein, daß Herr Ducros solche Leute, welche durch Hrn. Barodet und die „Groleokratie" eingeladen wurden, in Lyons Mauern nicht nur duldet, sondern sogar der Eröffnungssitzung im Ehrensaale des Stadthauses beigewohnt und endlich gar dem Congreß zur Abhaltung seiner Sectionssitzungen das Palais Saint-Pierre eingeräumt hat. Am bedenklichsten aber kommt dem „Univers" die Thatsache vor, daß, als der Congreß, an dem, horribile dictu, auch der Genfer Carl Vogt theilnimmt, in der benachbarten Ortschaft Saluiré Ausgrabungen veranstaltete und dabei ein antediluvianisches Menschengerippe zu Tage förderte, der Ortsgeistliche diesem frevelhaften Beginnen beiwohnte. Allerdings ein schauerliches Verbrechen in den Augen des ultramontanen Artikelschreibers, der gegen den Schluß seiner Polemik sich sogar zu dem Satze versteigt: „Ich halte alle Gelehrten, mögen sie noch so ehrenwerth und wissenschaftlich gebildet sein, für Esel, sobald sie dem Text der Genesis widersprechen."

[Die Militärbehörden] nehmen jetzt auch zu außerordentlichen Maßregeln ihre Zuflucht. So verbot der General Geslin, Platz-Commandant von Paris, allen Militärs den Besuch des neben dem Fort Vincennes gelegenen Café de Paris. Wie es heißt, hatte man dort in der letzten Zeit sich viel mit Politik beschäftigt und dies den General bestimmt, das Café mit dem Interdict zu belegen. Die Vincenner rächten sich dafür dadurch, daß sie gestern, wo sie sieben Gemeinderäthe zu erwählen hatten, sechs Radicale und nur einen Conservativen ernannten.

[Der Proceß Ranc] soll dem „Paris-Journal" zufolge unwiderruflich am 15. Sept. in Angriff genommen werden; der Anklageact ist bereits fertig.

[Communistisches.] An der französischen Grenze wurden ungefähr 3000 Photographien mit Beschlag belegt, welche die Hauptmitglieder der Commune in militärischer Uniform darstellten. Dieselben kamen aus Belgien und waren für Lyon bestimmt.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 28. August. [Tagesbericht.]

H [Stadtverordneten-Versammlung.] Die heutige Sitzung eröffnete der stellvertretende Vorsitzende um 4¼ Uhr mit einigen Mittheilungen, von denen wir folgende hervorheben: Magistrat erklärt in der Angelegenheit der Auseinandersetzung mit J. u. A. Aird in Berlin wegen der an etlichen Stellen zu flach verlegten Röhren der neuen Wasserleitung und wegen des unterbliebenen Cementgusses um den Hydranten und Schieberhähne, daß er den Beschluß der Versammlung: die vom Magistrat proponirten Vergleich mit den p. p. Aird abzulehnen, nicht dem Interesse der Stadt entsprechend erachte, weil die nothwendige Folge desselben dahin führt, die Unternehmer nöthigenfalls im Wege des Processes zur nachträglichen Tieferlegung aller nicht mindestens 5' unter der Straßenoberfläche verlegten Röhren und zur nachträglichen Herstellung des Cementvergusses anzuhalten. Letzteres würde nutzlos und nicht zweckmäßig, die erstere Maßregel aber für den Betrieb des neuen Wasserwerks und die mitbetroffenen Privatleitungen für den Straßenverkehr und die Instandhaltung des Straßenpflasters, so überwiegend nachtheilig sein, daß Magistrat Bedenken trägt, damit vorzugehen und sich zu dem Vorschlage veranlaßt sieht, die Sache durch eine gemeinschaftliche Commission nochmals erötern zu lassen.

In der Voraussetzung des Einverständnisses der Versammlung mit diesem Vorschlage hat Magistrat seinerseits die Stadträthe Kaumann, v. Ysselstein, Rösler und Brückner zu Mitgliedern der Commission ernannt und der Oberbürgermeister behält sich vor, an den Berathungen derselben theilzunehmen.

Magistrat ersucht die Versammlung, dem Vorschlage beizutreten und einige Mitglieder in die resp. Commission zu wählen.

Die Versammlung tritt dem Vorschlage des Magistrats bei und ernennt ihrerseits die Stadtverordneten Rogge, Studt, Laßwitz, Riemann, Schierer und Bilstein zu Mitglieder der qu. Commission.

Nachdem die Versammlung hierauf eine große Anzahl von Wahlen zu städtischen Ehrenämtern vollzogen, gelangt das Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters v. Forckenbeck, betreffend seine Ernennung zum Mitgliede des königlichen Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten zur Erledigung. Dieses Schreiben vom 4. Juli c., in welchem Oberbürgermeister v. Forckenbeck der Versammlung diese Ernennung anzeigt, kam nebst Anlage in der Sitzung vom 10. Juli c. zur Mittheilung und wurde auf Vorschlag des stellvertretenden Vorsitzenden der Versammlung der Wahl- und Verfassungs-Commission zur Begutachtung überwiesen. Diese Commission empfiehlt nunmehr: von dem Schreiben des Herrn Ober-Bürgermeisters Kenntniß zu nehmen, welchem Vorschlage die Versammlung ohne Discussion beitritt. — Weiter gelangt zur Erledigung

Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer. Bezüglich der sub 12 unsers Vorberichts in Nr. 373 d. Ztg. hierfür mitgetheilten 2 Anträge, bemerken wir, daß der zweite Antrag nicht, wie es scheinen könnte, eine Folge des ersten Antrages ist, und mit der Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer in keinem inneren Zusammenhange steht. Derselbe ist vielmehr eine Folge des mit dem 1. Januar 1874 für die Staats-Einkommensteuer bereits in Kraft tretenden Gesetzes vom 23. Mai 1873 wegen Abänderung des Gesetzes vom 1. Mai 1851, betreffend die Einführung einer Klassen- und klassificirten Einkommensteuer. Nachdem Stadtv. Dr. Honigmann die Vorschläge des Magistrats motivirt und Stadtv. v. Görtz dieselben noch als besonders angemessen empfohlen hat, weist Oberbürgermeister v. Forckenbeck auf eine Anfrage des Stadtv. Burghart darauf hin, daß vermöge des Gesetzes die Mahl- und Schlachtsteuer vom 1. Januar 1875 ab als Staatssteuer aufgehoben werde, es dagegen den Communen jedoch dann freigestellt bleibe, die Schlachtsteuer noch weiter fort zu erheben, und bemerkt, daß durch die Beschlußnahme über die vorliegenden Beträge des Magistrats die Frage, ob dies in Breslau geschehen solle, über welche z. Z. noch Verhandlungen innerhalb der städtischen Behörden schweben, in keiner Weise präjudicirt werde. Stadtv. Fromberg wünscht Auskunft, ob durch den neu anzunehmenden Tarif eine Erhöhung der Einnahmen der Stadt eintrete. Oberbürgermeister v. Forckenbeck erwidert, daß bei den Berathungen des Gesetzes in Bezug auf das Staatseinkommen allerdings an eine, wenn auch geringe, Vermehrung desselben gedacht worden sei. Stadtv. v. Görtz hält es für ganz unzweifelhaft und nothwendig, daß eine gewisse Erhöhung der communalen Einnahmen eintreten müsse und wird in voller Ueberzeugung, daß es sich so verhalte, für die Anträge des Magistrats stimmen. — Dieselben werden demnächst mit großer Majorität genehmigt.

Bewilligungen. Zur Errichtung einer mit dem neuen Wasserwerke zu verbindenden Reparatur-Werkstätte werden nach Maßgabe der Commissions-Anträge 4525 Thlr. bewilligt. Auch die beantragten 835 Thlr. zur Legung eines Plattensteges über den Christophoriplatz werden bewilligt, dabei jedoch dem Magistrat anheimgegeben, das höchst übelständige Rinnsteingebrücke an der Ohlauerstraßen-Ecke zu cassiren und durch eine Thonröhrenleitung nach dem Haupt-Canal zu führen.

Für die Bewilligung von 235 Thlr. 14 Sgr. zur Anbringung eines Blitzableiters auf dem Stadthause, welche die Commission abzulehnen empfiehlt, spricht Stadtv. Hainauer sehr eindringlich mit Rücksicht auf die im Stadthause befindliche sehr werthvolle und fast unersetzliche Stadt-Bibliothek. Auch die Stadtv. Studt, Dr. Elsner, Neugebauer und Dr. Honigman erklären sich für die Bewilligung der im Ganzen unerheblichen Summe, die denn auch mit sehr großer Majorität ausgesprochen wird. Der Antrag 2 der Commission, der Magistrat möge die Blitzableiter auf den städtischen Gebäuden untersuchen und event. in wirkungsfähigen Zustand setzen lassen, wird gleichfalls angenommen.

Zuschlags-Ertheilungen. Mit den Anträgen des Magistrats auf die Ertheilung des Zuschlages für verschiedene Lieferungen (siehe Nr. 385 d. Ztg. sub 2 a—c) erklärt sich die Versammlung einverstanden.

Straßenanlagen. Unter 1. des Vorberichts in Nr. 373 d. Ztg. haben wir die Antwort des Magistrats auf einen, gewisse den Unternehmern von neuen Straßenanlagen aufzuerlegende Verpflichtungen betreffenden Beschluß der Versammlung mitgetheilt. Die Commission empfiehlt a) sich in Bezug auf den ersten Punkt für befriedigt zu erklären, b) in Bezug auf den zweiten Punkt aber an dem gefaßten Beschlusse festzuhalten. — Nachdem Stadtv. Studt Namens der Commission referirt hat, beantragt Stadtv. Schmidt, die Versammlung möge den Magistrat ersuchen, sowohl bei Neulegung von Röhren (Gas- und Wasserleitung), als auch bei künftigen Veränderungen vorhandener Röhrenleitungen darauf Bedacht zu nehmen, daß diese Leitungen getheilt und zu beiden Seiten der Straße angebracht werden. Um die dadurch entstehenden Mehrkosten möglichst zu vermindern und im Interesse des Verkehrs empfiehlt Redner die Röhren nicht zu beiden Seiten des Fahrdamms, sondern unter das Trottoir zu legen. Stadtv Paul hat gegen diese Maßnahme gewisse Bedenken, welchen Stadtverordneter v. Görtz sich anschließt, der noch nicht überzeugt ist, daß man dann später nicht in eine noch üblere Lage kommen werde. Stadtv. Schmidt weist diese Bedenken zurück und empfiehlt nochmals seinen Antrag. Stadtv. Studt erachtet die Anträge des Vorredners zwar nicht für neu, bezweifelt jedoch deren volle Durchführbarkeit. Stadtv. Neugebauer erklärt sich namentlich mit Rücksicht auf die verkehrreicheren Straßen für die Schmidt'schen Vorschläge. Für dieselben stimmt jedoch nur die Minorität; dieselben sind demnach abgelehnt, während die beiden Anträge der Commission angenommen werden.

Retablissements-Fonds. Magistrat theilt mit, daß in Ausführung des Reichs-Gesetzes vom 22. Juni 1871, betreffend die Gewährung von Beihilfen an Angehörige der Reserve und Landwehr, an ihn im Ganzen die Summe von 33,778 Thaler als Antheil der Stadt Breslau an dem zu vorbezeichneten Zweck der Provinz Schlesien überwiesenen Retablissementsfonds von 388,200 Thlr. gezahlt worden ist, welche als Darlehne an zusammen 1321 Personen gewährt wurden. Die Rückzahlung des größten Theiles dieser Darlehne soll nach den getroffenen Vereinbarungen vom 2. Januar 1874 ab in halbjährigen Raten mit je dem 10. Theile der Schuld nebst Zinsen zu 1⅔ pCt. ebenfalls vom 2. Januar 1874 ab erfolgen. Wegen Verwendung der wieder einzuziehenden Summen wird Magistrat der Versammlung später Vorschläge machen. — Die Versammlung nimmt hiervon einfach Kenntniß.

+ [Bauliches.] Auf dem der Schlesischen Immobilien-Actien-Gesellschaft gehörigen Terrain der ehemaligen Kürassier-Reitplätze hat sich im Laufe dieses Sommers die regste Bauthätigkeit entwickelt. Die neuangelegten Straßen sind vollständig canalisirt, gepflastert, beleuchtet, der Platz für das Museum planirt. Stattliche Neubauten umgrenzen den erwähnten Platz, insbesondere die in einheitlichem Styl im Parterregeschoß sich erhebende Häuserfront des ehemaligen so übel berüchtigten Mäuseteiches. Am Museumsplatze, unweit des Eichborn'schen Villa ist man seit ca. 14 Tagen mit der Erbauung eines neuen Telegraphen-Hauses beschäftigt, welches eine Längenfront von 33 Meter und eine Tiefe von 60 Meter erhält. Das große und umfangreiche Gebäude wird aus drei Abtheilungen, einem Vorder-, einem Mittel- und einem Hinterhause bestehen, die sämmtlich zu Zwecken für die Telegraphie benutzt werden sollen. Der ganze Bau ist Herrn Maurermeister Carl Steckel übertragen worden, der denselben noch in diesem Jahre unter Dach zu bringen gedenkt, obgleich sich jetzt erst die Fundamentsmauern bis kaum zur Erdoberfläche erheben. Sicherem Vernehmen nach wird die von der Gartenstraße nach dem Museumsplatz einmündende Straße mit Genehmigung der Behörden den Namen „Telegraphen-Straße" erhalten, während die vom Freiburger Bahnhof und der Siebenhufenerstraße aus längs dem Kasernengrundstück hinführende, die Neue Graupenstraße durchschneidende neuangelegte Straße mit dem Namen „Freiburger Straße" benannt werden wird. — Auf dem ehemaligen Marstallgrundstück in der Schweidnitzerstraße mit der schrägen Straßendurchlegung nach der Carls- resp. Dorotheenstraße dürfte in wenigen Tagen der erste Häusercomplex bis zum Richtfest hergestellt sein. Auch hier ist Anlage wie Ausführung in jeder Hinsicht practisch.

= [Sedanfeier.] Der Appellationsgerichtspräsident Dr. Holzapfel hat den Räthen und Bureaubeamten des hiesigen Appellgerichts, bezüglich der Sedanfeier, mittelst Verfügung vom 25. d. M. eröffnet, daß am 2. September c. sämmtliche Bureaus geschlossen bleiben und der genannte Tag als officieller Feiertag zu betrachten sei. Diese Verfügung ist in Abschrift dem Stadtgerichts-Präsidenten Dr. Dechend zur Kenntnißnahme und Nachachtung zugefertigt worden und hat auch dieser befohlen, daß am Sedantage sämmtliche Bureaus geschlossen und alle für diesen Tag anberaumten Termine unabgehalten bleiben sollen. — Im Interesse einer einheitlichen Feier dieses deutschen Gedenktages wäre zu wünschen, daß alle übrigen hiesigen Behörden diesem Beispiele folgen möchten.

** [Ueber die diesjährige Herbstübung der 9. Division] erhält der „Görl. Anz." folgende Mittheilung: Das Manöver beginnt am 6. September c. bei Birkenbrück (Kreis Bunzlau) und schreitet am 8. und 9. in westlicher Richtung bis etwa zur Taubertränke vor, am 11. wird es bei Hennersdorf, am 12. um Lauban und am 13. an der Straße Lauban-Görlitz stattfinden. Die ganze Division wird am 11. September in 2 Detachements westlich und östlich von Lauban bivouakiren und sind dieserhalb die Ortsgerichte von Bertelsdorf, Wingendorf, Holzkirch, Kerzdorf, Ober- und Nieder-Lichtenau, Geibsdorf und Schreibersdorf aufgefordert worden, zur Instandsetzung der Brunnen und wo keine Teiche oder sonstige Tränken vorhanden sind, zur Bereithaltung von Rinnen oder Trögen zum Tränken der Pferde die nöthigen Vorkehrungen zeitig zu treffen. Auch sind durch die Ortsbehörden derjenigen Ortschaften, auf deren Fluren voraussichtlich manöverirt werden wird, die Grundstücksbesitzer alsbald in Kenntniß zu setzen und angewiesen worden, diejenigen Felder, deren Betreten durch die Truppen erheblichen Schaden verursachen würde, durch Strohwische (Hegewische) deutlich zu bezeichnen.

** [Durch die Umgestaltung der Kreis- und Communal-Verfassung,] welche die neue Kreisordnung herbeiführt, werden auch die kirchlichen Corporationen berührt. Der evangel. Oberkirchenrath hat demzufolge an alle Geistlichen und Gemeinde-Kirchenräthe eine Aufforderung erlassen, sich an der Bildung des Gemeinde-Vorstandes und der Kreis-Verfassung (z. B. durch Wahl &c.) zu betheiligen.

** [Andauernde Abnahme der Theologen.] Im gegenwärtigen Sommer-Semester sind auf den Universitäten Berlin, Bonn, Breslau, Halle, Greifswald und Königsberg zusammen 543 Theologen immatriculirt worden, d. h. 46 weniger als im vergangenen Winter-Semester. Die meisten Theologen sind in Halle immatriculirt worden, nämlich 200, dann folgt Berlin mit 157; in Breslau nur 49.

[Staatliche Präparanden-Anstalt.] Im Laufe des October wird in dem prächtig gelegenen Schmiedeberg die erste staatliche evangelische Präparanden-Anstalt in unserer Provinz eröffnet werden. Das Schulgeld beträgt jährlich 12 Thlr., bedürftige und würdige Schüler können aus Staatsmitteln Unterstützungen erhalten. Dem Vernehmen nach sollen zunächst zwei Lehrer an der Anstalt wirken; für den Lehrplan werden die in den „Allgemeinen Bestimmungen vom 15. October" geltenden Normen maßgebend sein. Meldungen zur Aufnahme nimmt das königliche Provinzial-Schul-Collegium bis Ende September entgegen. (Schles. Schulztg.)

** [Die Schlesische Schulzeitung] ist nun vollständig wieder in ihr früheres gedeihliches Verhältniß eingetreten. Wie Herr F. Kiesel in der neuesten Nr. der Schulzeitung anzeigt, hat derselbe nunmehr wieder selbst die Verantwortung für die Redaction übernommen und ist „vollständig in seine frühere Stellung zu dem Blatte eingetreten."

** [Personalien.] Ernannt: 1) Der Pfarrer und Schulrevisor Franz Heinisch zu Schlegel zum katholischen Schulinspector des zweiten Antheils des Kreises Neurode. 2) Der Pfarrer und Schulrevisor Rohner in Peterwitz zum katholischen Schulinspector des ersten Antheils des Kreises Frankenstein, in Stelle des Schulinspectors Gallisch, welcher auf sein Amt resignirt hat. 3) Der Pfarrer und Schulrevisor Hoppe in Weitzenrodau zum katholischen Schulinspector des ersten Antheils des Kreises Schweidnitz an Stelle des Schulinspectors Simon, welcher auf sein Amt resignirt hat. Bestätigt die Vocationen: 1) für den bisherigen Lehrer an der höheren Bürgerschule in Guhrau, Blümel, und für den bisherigen Hilfslehrer an der Königl. Provinzial-Gewerbeschule in Gleiwitz, Dr. Buch, zu wissenschaftlichen Lehrern an der katholischen Mittelschule für Knaben zu Breslau; 2) für das Fräulein Clara Schwarz zur Lehrerin einer letzten Klasse an einer städtischen evangelischen Elementarschule für Mädchen zu Breslau; 3) für den Lehrer Geisler zum katholischen Lehrer, Organisten und Küster zu Volpersdorf, Kreis Neurode; 4) für den Lehrer Schwarz zum evangelischen Lehrer in Klein-Wilkawe, Kreis Trebnitz. — Ernannt: 1) Der Candidat des höheren Schulamts, Dr. Volkmer, zum ordentlichen Lehrer am Königlich katholischen Gymnasium zu Breslau; 2) der bisherige Elementar-Schullehrer Scholz zu Habelschwert zum Uebungslehrer bei dem katholischen Schullehrer-Seminar daselbst. Entlassen im Disciplinarwege: Der frühere Gymnasiallehrer Mroczek in Bunzlau.

[Vermächtnisse.] 1) Der zu Breslau verstorbene Kaufmann Friedrich Friedenthal hat der schlesischen Blinden- und der Taubstummen-Anstalt zu Breslau je 150 Thlr. und dem Zufluchtshause Fränckelscher Stiftung ebendaselbst 200 Thlr. letztwillig zugewendet. 2) Der zu Breslau verstorbene Kaufmann Moritz Lewy hat dem jüdisch-theologischen Seminar Fränckelscher Stiftung 100 Thaler in 5procentigen schlesischen Boden-Credit-Pfandbriefen vermacht.

** [Die außergewöhnliche Hitze] in diesem Jahre bringt in der Pflanzenwelt ganz eigenthümliche Erscheinungen zu Tage. Daß Aepfel-, Kastanien- &c. Bäume noch während sie ihre Früchte tragen, nebenbei mit den schönsten Blüthen geschmückt sind, daß innerhalb alter Kartoffeln, sich aus den Keimen junge Kartoffeln entwickelt haben, die vollständig genießbar sein sollen — ist bereits gemeldet worden. Das Vorkommniß aber dürfte neu sein, welches uns soeben aus der Nachbarschaft Breslau's gemeldet wird. Auf dem Territorium des Herrn Rittergutsbesitzers Möcke zu Kl.-Tschansch, haben sich nämlich in einzelnen Saamen-Kapseln von Zwiebel-Saamen-Dolden aus den Körnern vollständige junge Zwiebeln gebildet. Die Saamen-Dolden tragen zwischen den vielen einzelnen Saamen-Kapseln, ein oder mehrere vollständig ausgebildete junge Zwiebeln. — Für Solche, welche sich für diese eigenthümliche Erscheinung interessiren, liegen ein paar Exemplare solcher Dolden in der Redaction zur Ansicht aus.

** [Stadttheater.] Wenn während der vorigen Saison hier und da der Wunsch geäußert worden, die Direction des Stadttheaters wolle das classische Schauspiel cultiviren, so dürfte das Repertoir der bevorstehenden Saison wohl geeignet sein, diesem Wunsche gerecht zu werden. Director Schwemer beabsichtigt nämlich in diesem Winter die hervorragenden Werke deutscher und spanischer Dichter und besonders die Königs-Tragödien und Lustspiele Sheakespears in würdiger Besetzung und Ausstattung zur Darstellung zu bringen. In der Oper werden Wagners „Meistersinger", die „Zauberflöte" und „Prophet" (glänzend ausgestattet) in Scene gehen. Das Personal, sowohl der Oper als des Schauspiels, des Lustspiels und der Posse sind geeignet, das lebhafteste Interesse in Anspruch zu nehmen und so darf unser Publikum wohl auf große Kunstgenüsse rechnen.

μ [Allarmirung der Feuerwehr.] Die Hauptfeuerwache rückte heute Mittag nach dem Hause Neue Weltgasse Nr. 46, woselbst in einer Feilenhauer-Werkstatt, die hinter einem Hartofen liegenden Papierschnitzel und wie sich nach Entfernung derselben zeigte, auch schon die Dielung in Brand gerathen waren.

μ [Wohlthätigkeits-Concert.] Obgleich das Weihnachtsfest noch in ziemlich weiter Ferne, beabsichtigt die humoristische Musikgesellschaft „Polnisch Neudörfler" dennoch schon jetzt, zum Zwecke der „Einbescheerung für arme Kinder" gleichzeitig aber auch zum Besten der Abgebrannten der Siebenhufenerstraße ein Concert zu veranstalten, dessen Reinertrag dafür Verwendung finden soll; dasselbe wird unter Mitwirkung des Musik-Corps des Schles. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6 im „Volksgarten" stattfinden und mit Illumination, Brillant-Feuerwerk und bengalischer Beleuchtung verbunden sein. Da diese Concerte sich stets großer Theilnahme erfreuten, ist wohl auch diesmal im Hinblick auf den edlen Zweck dieselbe zu erwarten.

** [Zur Jagd.] Die k. Regierung macht bekannt, daß die Jagd auf Hasen in diesem Jahre mit dem 15. September eröffnet wird.

+ [Eisenbahnunglücksfall.] Der gestern Mittag von Oels ab-

gehende mit zwei Locomotiven bespannte Zug der Breslau-Warschauer Eisenbahn Nr. 3 hatte das Unglück, daß bei der Einfahrt in den Bahnhof Wartenberg in Folge falscher Weichenstellung die vordere Maschine mit vollen Achsen entgleiste. Durch den Druck, welchen die nachfolgende Maschine nebst dem Zuge auf die entgleiste Maschine nun ausübte, wurde der Tender vollständig eingedrückt und erlitt auch dadurch die zweite Maschine nebst den vorderen Wagen ganz bedeutende Beschädigungen. Menschenleben sind bei diesem Unglücksfall nicht zu beklagen, hingegen hat das Fahrpersonal nur einige leichte Verletzungen davon getragen. Bei den wenigen Maschinen (6 Stück), welche die Breslau-Warschauer Eisenbahn besitzt, ist es fraglich, ob der Betrieb nach diesem Vorfalle nicht auf einige Zeit wird eingestellt werden müssen.

+ [Unglücksfälle.] Gestern Abend um 9 Uhr begab sich der Arbeiter Robert Beßler aus Görlitz in das im Umbau begriffene Haus der Schweidnitzerstraße Nr. 36, um daselbst Arbeit zu suchen. Als ihm der dortige Polier bedeutete, daß er sich am andern Tage und nicht zu so später Abendzeit um Arbeit bewerben möge, verließ dieser Mensch das Haus, und warf aus Rache eine im Flur stehende 6 Centner schwere Granitplatte um. Die Strafe für diese nichtswürdige Handlung ereilte den Bösewicht auf der Stelle, denn er gerieth mit dem einen Fuß unter die schwere Steinplatte, von der ihm diese Gliedmaße vollständig zerschmettert wurde. Der Verunglückte mußte sofort nach dem Allerheiligen-Hospital geschafft werden. — Heute Vormittag um 10 Uhr stürzte der auf der Schloßstraße am ehemaligen Dyhrenfurth'schen Hause mit Abputz beschäftigte Maurergeselle Rudnick von der Rüstung auf das Straßenpflaster herab, wobei er sich mehrere äußerliche Contusionen und innere Verletzungen zuzog, und nach seiner Behausung gebracht werden mußte. — In Frankfurt a. O. wurden vor einigen Tagen am Oderufer die Kleidungsstücke eines Mannes vorgefunden, der allem Anscheine nach beim Baden ertrunken ist. Die Sachen bestehen aus einem blauen Tuchrock, dergleichen Weste, grauen Beinkleidern und verschiedenen Wäschestücken, die sämmtlich mit V. M. gezeichnet sind. Der Vermißte, dessen Leiche bis jetzt noch nicht aufgefunden worden ist, war möglicherweise aus Breslau, da sich in seinen Taschen ein Zettel mit dem Namen „V. Mohor" und ein Eisenbahnbillet 3. Klasse giltig zur Fahrt von Breslau bis Frankfurt a. O. und zurück, befand. Die hiesige Polizeibehörde ist mit der Ermittelung dieser Angelegenheit betraut worden.

+ [Selbstmord.] Der auf der Palmstraße Nr. 3 wohnhafte, 50 Jahr alte Postschaffner August Ludwig hat sich heute früh in seiner Wohnstube mittelst eines mit Wasser geladenen Terzerols in den Mund geschossen, wodurch sein augenblicklicher Tod erfolgte. Als die Hausbewohner in Folge des Knalles in die Wohnung drangen, fand man den Entseelten mit zerschmettertem Kopfe in sitzender Stellung auf seinem Bette vor, während das Gehirn zu seinen Füßen lag. Der Verstorbene, ein rechtschaffener und gewissenhafter Beamter, litt seit dem vor Jahresfrist erfolgten Tode seiner Frau an Schwermuth, die sich seiner immer mehr bemächtigte, bis er endlich den schon längst geäußerten Entschluß, den Tod zu suchen, auch ausgeführt hat. Derselbe hinterläßt 3 Kinder. Sein Leichnam ist einstweilen nach dem Mauritiuskirchhofe geschafft worden.

+ [Polizeiliches.] Bei dem vorgestern Abend auf der Siebenhufenerstraße stattgehabten Feuer ist einem dort wohnhaften Schlosser beim Räumen ein goldener Damenring mit hellrothem Stein und eine Haarkette mit goldenem Schlüssel, Kette, Riegel und Schloß gestohlen worden. — Einer verwittweten Oekonomenfrau aus Berlin wurde gestern während der Fahrt in einem Omnibus nach dem Wintergarten ein Portemonnaie mit 1½ Thlr. und zwei goldene Damenringe aus der Rocktasche entwendet. — Gefunden wurde eine Lebenspolice über 500 Thlr., welche auf den Namen des Canzlei-Assistenten Wilhelm Neumann ausgestellt ist. — Einem Brennereibesitzer auf der Scheitnigerstraße Nr. 23 war in der letzten Zeit eine große Quantität Zucker gestohlen worden, ohne daß es gelang, den Dieb zu ermitteln. Gestern wurde das dortige Dienstmädchen der That überführt, und wurden bei Revision der Sachen noch 5 Pfund Zucker vorgefunden. — Das Dienstmädchen eines Productenhändlers auf der Nachodstraße wurde gestern überführt seiner Herrschaft eine Quantität Bettfedern aus den Unterbetten entwendet zu haben. Gegen beide Diebinnen ist die Untersuchung eingeleitet.

= [Besitzveränderungen.] Rittergut Ober-Samitz Kreis Goldberg-Haynau. Verkäufer Graf von Saurma-Jeltsch auf Jeltsch bei Ohlau, Käufer Wirthschaftsinspector Wendrich aus Boberau bei Liegnitz. Freigut zu Throem Kreis Ratibor, Verkäufer verwittwete Freigutsbesitzer Siegmund zu Throem, Käufer Kaufmann Proskauer zu Kalischer. — Freigut zu Czwicklitz Kreis Pleß, Verkäufer Gutsbesitzer Alscher, Käufer Wirthschaftsinspector Reis, beide daselbst. — Rittergut Rauße Kreis Neumarkt, Verkäufer Rittergutsbesitzer Oberweg zu Rauße, Käufer Rittergutsbesitzer Hübner auf Nieder-Hermsdorf. — Freigut zu Ober-Schützendorf und Landbesitzung zu Groß-Ting Kreis Liegnitz, Verkäufer Rittergutsbesitzer Scholz auf Ober-Schützendorf, Käufer Kreisgerichtsrats Hoffmann zu Haynau. — Freigut nebst Kretschambesitzung zu Groß-Tinz, Kreis Liegnitz, Verkäufer Gutsbesitzer Berger zu Groß-Tinz, Käufer Particulier Hoppe zu Beersdorf bei Jauer.

*** [Die Lungenseuche] ist in Qualkau, Kreis Schweidnitz, erloschen und sind die angeordneten Sperrmaßregeln daselbst aufgehoben worden.

Hirschberg, 27. August. [Franz Tschiedel †.] Gestern Abend starb im Alter von 63 Jahren der in den weitesten musikalischen Kreisen rühmlichst bekannte Kreis-Gerichts-Secretär Franz Tschiedel hierselbst. Derselbe war aus Böhmisch-Hainersdorf, woselbst sein Vater, dem auch der Vater der Gebrüder Tschirch seine musikalische Vorbildung verdankt, als Cantor und Lehrer amtirte, gebürtig, besuchte vom 12. Lebensjahre ab das Gymnasium zu Sagan und später das Matthias-Gymnasium zu Breslau, woselbst er auch, Jura studirend, seine akademische Laufbahn absolvirte und später als Auscultator fungirte, bis er im Jahre 1841 an das hiesige kgl. Kreis-Gericht versetzt wurde, wobei ihm bereits ein musikalischer Ruf, den er sich als hervorragendes Mitglied des akademischen Musikvereins erworben, vorausging. Hier führte er sich als tüchtiger Musiker ein und wurde bald, indem er einen nach ihm benannten Gesangverein gründete, der einende Mittelpunkt des musikalischen Strebens unserer Stadt, um welchen sich die musikalischen Kräfte, fern von jeglicher Zersplitterung, gern schaarten, um unter seiner einsichtsvollen Leitung zu wirken und sich und Andern wahrhaften Kunstgenuß zu verschaffen. Seine öffentliche Wirksamkeit als Dirigent schloß er mit einem „Jubiläums-Concert", das am 5. December 1866 stattfand. Im vorigen Jahre wurde er vom akademischen Gesangverein „Leopoldina" in Breslau als „alter Herr" zum Ehrenmitgliede ernannt. Sein Tod wird von seinen zahlreichen Freunden und Bekannten aufrichtig bedauert.

— m. Pitschen, 26. August. [Eisenbahn. — Feuer.] Der heutige Tag war für unsere Stadt und Umgegend ein höchst wichtiger. Es wurde nämlich Vormittags 11 Uhr von dem hier stationirten Baumeister der Posen-Creutzburger Eisenbahn, Herrn Grandjean, der erste Spatenstich zu genannter Bahn gethan. (Siehe Nr. 397 der „Bresl. Ztg." unter „Handel".) Die Vertreter der Stadt und ein zahlreiches Publikum hatten sich hierzu auf dem Festplatze eingefunden. Nach einer kurzen aber gediegenen Ansprache des Herrn Grandjean wurden die in langer Reihe aufgestellten Karren von den Bahnarbeitern mit Erde gefüllt und von den Beamten, Bauunternehmern und Bürgern durch mehrere mit Blumen und grünem Reisig geschmückte Ehrenpforten zur Stelle gestoßen. Ein von den Bau-Unternehmern veranstaltetes frugales Frühstück beendete die Feier des Tages. Die vielen ausgebrachten Toaste gaben Zeugniß von der frohen und gehobenen Stimmung der Anwesenden. Das Bureau und die Kasse für die Strecke Creutzburg-Kempen befindet sich in unserer Stadt und dürfte dies während der Bauzeit einen nicht geringen Einfluß auf den hiesigen Verkehr ausüben. Die aus dem Stadtvermögen gezeichneten 50,000 Thaler Stammactien werden daher schon jetzt der Stadt einen gewissen Vortheil zuwenden. — Vorigen Sonntag, Abends 9 Uhr, brannte in dem an die Stadt grenzenden Dorfe Jaschkowitz eine Wirthschaft total nieder und ist es nur der günstigen Windrichtung zu verdanken, daß nicht das Feuer größere Dimensionen annahm.

⊙ Kattowitz, 27. August. [Revision des Turn-Unterrichts. — Waldbrand.] Herr Professor Dr. Euler inspicirte gestern auch hierorts den Turn-Unterricht von sämmtlichen Schul-Anstalten. Bezüglich des Turnens am Gymnasium ergab die Revision, daß bei aller Tüchtigkeit des Turnlehrers Michaelis auf dem provisorisch benützten, zum Theil ungeeigneten Turnplatze nicht allseitig Vollkommenes erzielt werden kann. Die Elementarschüler zeigten vorzugsweise bei den Freiübungen eine gewisse stramme Festigkeit. Besonders erfreut war Revisor über das Mädchenturnen der höheren Töchterschule, geleitet unter Beihilfe der Vorsteherin Frau Oberprediger Meißner und einer Lehrerin Fräulein Masur von p. Michaelis. Kattowitz zählt zu den wenigen Städten Schlesiens, in welchem der Inspicirende ein geordnetes Mädchenturnen eingeführt gefunden, und wußte derselbe der Schulvorsteherin für die Einführung des qu. Unterrichts nicht genug Dank zu sagen. Die Herrichtung eines geeigneten Turnplatzes für sämmtliche Elementarschulen, die Anschaffung zweckmäßiger Geräthe u. A. ist gesichert. Die einheitliche Leitung des Turn-Unterrichts an sämmtlichen hiesigen Schul-Anstalten soll nunmehr officiell dem Gymnasial-Turnlehrer Michaelis in die Hand gegeben werden. Nach beendigtem Gymnasialbaue, spätestens kommendes Frühjahr, wird auch der Gymnasial-Turnplatz eingerichtet und der Bau einer Turnhalle in Angriff genommen werden. — Von einem in der Nähe des Bogutschützer Waldes von Arbeitern angelegten Feuer soll sich die Flamme im am Boden liegenden dürren Laube hingezogen haben bis zum Walde, so daß ein Waldbrand entstand, der vorgestern 1¼ Morgen des Landes verzehrte.

⚒ Morgenroth, 28. August. [Herstellung.] Die am 12. Juli c. durch Feuersbrunst zerstörte Schachts-Anlage Schaffgotsch-Godulla der cons. Paulus Steinkohlen-Grube ist soweit wieder hergestellt, daß die Kohlenförderung aus beiden daselbst im Bau begriffenen Flötzen am 25. d., also nach einer Unterbrechung von 6 Wochen, in ihrer bisherigen Stärke wieder eröffnet werden konnte. — Die kurze Dauer des Stillstandes im Betriebe der genannten Schachts-Anlage ist dem nach Möglichkeit forcirten Wiederaufbau derselben und dem glücklichen Umstande zuzuschreiben, daß durch den Brand weder die daselbst vorhandenen 8 Dampfmaschinen noch die Pumpensätze und die Schächte wesentlichen Schaden erlitten haben.

Handel, Industrie ꝛc.

4 Breslau, 28. August. [Von der Börse.] Die Börse war heute fest gestimmt, das Geschäft im Allgemeinen wenig belangreich. Prolongationsbedingungen blieben andeutend günstig. Creditactien 143½—143¾—½ bez., pr. ult. Septbr. 142¾—43 bez. u. G.; Lombarden 109¼ bez. u. Gd.; Franzosen 202¼ bez. — Banken fest, aber still. — Eisenbahnen leblos. — Von Industriepapieren waren Laurahütte-Actien zu höheren Coursen begehrt, 200¼—1 bez., pr. September 200½—201 bez. — Schluß der Börse etwas schwächer.

Breslau, 28. Aug. [Amtlicher Producten-Börsen-Bericht.] Roggen (pr. 1000 Kilogr.) niedriger, gek. — Ctr., pr. August 66¾—⅞ Thlr. bezahlt, August-September — —, September-October 64⅛—63⅞—64 Thlr. bezahlt, October-November 63⅛—63 Thlr. bezahlt, November-December 62¼—62⅜ Thlr. bezahlt, April-Mai 62¼—62 Thlr. bezahlt.

Weizen (pr. 1000 Kilogr.) pr. August 88 Thlr. Br.

Gerste (pr. 1000 Kilogr.) pr. August 62 Thlr. Gd.

Hafer (pr. 1000 Kilogr.) gek. — Ctr., pr. August 49¼ Thlr. Gd., pr. September-October 48⅛ Thlr. bezahlt, April-Mai —.

Raps (pr. 1000 Kilogr.) gek. — Ctr., pr. August 85 Thlr. Br.

Rüböl (pr. 100 Kilogr.) fest, gek. — — Ctr., loco 20⅚ Thlr. Br., pr. August und August-September 20 Thlr. Br., September-October 20 Thlr. bezahlt, October-November 20⅚ Thlr. Br., November-December 20⅓ Thlr. Br., April-Mai 21 5/12 Thlr. Br.

Spiritus (pr. 100 Liter à 100%) ruhiger, gek. — Liter, loco 25⅚ Thlr. Br., 25 7/12 Thlr. Gd., pr. August 25½ Thlr. Br., August-September 24⅝ Thlr. Br., September-October 23 11/12 Thlr. Br., October-November 21⅝ Thlr. bezahlt, schließt 21⅚ Thlr. Br., November-December 21—21 5/12 Thlr. bezahlt und Br., December-Januar —, April-Mai 21 Thlr. bezahlt, Br. und Gd.

Zink —.

Die Börsen-Commission.

Breslau, 28. August. [Hypotheken- und Grundstück-Bericht von Carl Friedländer.] Das Hypothekengeschäft hatte in letzter Woche wieder viel Abschlüsse aufzuweisen und läßt für die nächste Woche gleiche Lebhaftigkeit erwarten, da noch eine Menge Hypotheken bis zum Michaelis-Termine placirt werden müssen. Für bestgelegene Grundstücke ist Kapital bis zur halben Höhe der Feuertaxe ca. 4½ pCt., jedoch nur in größeren Summen offerirt, eben so für große erste ländliche Hypotheken, dagegen bleiben vorstädtische Lagen vernachlässigt und werden zweite Hypotheken mehr angeboten als begehrt. Das Grundstück-Geschäft läßt für die nächsten Wochen auf viele Abschlüsse Aussicht, namentlich ist der Tauschhandel so rege, wie er seit Jahren nicht gewesen.

[Amerikanische 5/20-Bonds von 1862, III. Serie.] Zur Rückzahlung am 16. November sind folgende Amerikanische 5/20 Bonds von 1862, III. Serie, gekündigt worden: à 50 Dollars Nr. 6201—10200, à 100 Dollars Nr. 20001—30750, à 500 Dollars Nr. 10701—15800, à 1000 Dollars Nr. 22601—36000.

Nürnberg, 26. August. [Hopfenbericht.] Am Markte ist es noch immer still; es kommen zwar fast täglich einzelne Bällchen an, allein dieselben sind häufig erwärmt, oder angezogen, so, daß der Absender für seine Eile keinen Vortheil, sondern wegen Qualitätsverlustes nur geringen Preis zu erwarten hat. Die gestern angekommenen konnten in guter Beschaffenheit 108—110 fl., in geringer 105, 100 bis 95 fl. erzielen, Preise, welche beim Eintreffen größerer Zufuhren sich kaum behaupten werden. In 72er Waare ruht das Geschäft fast gänzlich, nur hie und da kommen einzelne Ballen oder kleine Pöstchen zu gedrückten Preisen zum Abschluß. Am heutigen Markte waren 10 bis 12 Ballen neue Hopfen ausgeboten, welche einestheils im Preise zu hoch gehalten, anderntheils in der Qualität nicht befriedigten. Es wurden für beste Qualität 100—105 fl. gefordert, bis jetzt Mittags aber nicht bewilligt. In 72ern sind Kleinigkeiten zu 50—56 fl. angezeigt. — Nachschrift 1 Uhr. Von neuer Waare ist gutgetrockneter Aischgründer Prima zu 110 fl., auch andere, je nach Beschaffenheit, in einzelnen Ballen zu 100, 90 und 80 fl. zum Abschluß gelangt. Umsatz in 72ern und 73ern 20 25 Ballen.

µ Nr. 35 des 14. Jahrganges der „Schles. Landwirthschaftlichen Zeitung" (Verlag von Eduard Trewendt in Breslau) enthält: Landwirthschaftliche Skizzen. Von O. Hausburg. — Ueber den Durchfall der jungen Thiere und deren Sterblichkeit während des Säugens. Von Merten. — Beiträge zu rationeller Ueberwinterung der Bienen aus Theorie und Praxis. (Schluß.) — Schlesiens Flachs-Cultur. Von Alfred Rüfin. — Feuilleton. Reiseskizzen. Von J. F. (Fortsetzung.) — Provinzialberichte. Aus Breslau. — Zur Illustration unserer ländl. Arbeiter-Verhältnisse. — Aus Liegnitz. — Von der Prosna. — Aus dem Kreise Creutzburg. — Aus Schlesiens Weinbergen. — Die Rüben-Campagne des Vorjahres. — Auswärtige Berichte: Aus Wien. — Hopfenberichte. — Literatur. — Briefkasten der Redaction. — Wochenkalender. — Landwirthschaftlicher Anzeiger: Berliner Stärkebericht. — Berliner Viehmarkt. — Breslauer Schlachtviehmarkt. — Wiener Schlachtviehmarkt. — Pester Spiritusbericht. — Königsberger Wochenbericht von Crohn und Bischoff. — Magdeburger Marktbericht. — Dresdner Wochenbericht. — Posener Wochenbericht. — Breslauer Producten-Wochenbericht. — Inserate.

Generalversammlungen.

[Dortmunder Steinkohlenbergwerk „Louise Tiefbau".] Ordentliche Generalversammlung am 15. September c. in Dortmund.

Einzahlungen.

[Braunkohlen-Actien-Gesellschaft „Grube Agnes" in Meuselwitz.] Die dritte Einzahlung von 10 Procent = 10 Thlr. per Actie ist bis 15. September c. in Meuselwitz bei der Gesellschaftskasse zu leisten.

[Zuckerraffinerie Brunonia.] Die fernere Einzahlung von 30 Procent = 60 Thlr. per Actie ist am 1. October c. bei der Braunschweigischen Credit-Anstalt in Braunschweig zu leisten.

Auszahlungen.

[Anleihe der Stadt Berlin de 1866.] Die zur Convertirung 4½-proc. aufgerufenen resp. zum 1. April 1872 zur Rückzahlung gekündigten 5proc. Obligationen sind nunmehr baldigst bei der Stadthauptkasse in Berlin zur Auszahlung einzureichen.

Eisenbahnen und Telegraphen.

[Die Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft] hat ein neues Bahnproject ausarbeiten lassen, welches für die Stadt Deutz von ganz bedeutendem Interesse ist. Es handelt sich nämlich um die Herstellung einer Anschlußbahn vom jetzigen Bahnhofe in Deutz aus dem Rheine entlang bis auf das Mülheimer Gebiet zur Verbindung aller dortigen industriellen Etablissements. Daß diese neue Bahn das Emporblühen der Deutzer Industrie ganz ungemein fördern wird, unterliegt wohl keinem Zweifel.

Wien, 27. August. [Fusion von Eisenbahnen.] Die „Volksw. Corr." bringt die nachstehende, anscheinend inspirirte Mittheilung: „In den Bureaus der österreichischen wie ungarischen Regierung beschäftigt man sich in der letzteren Zeit vielfach mit den durch die Krisis ins Stocken gerathenen, bereits begonnenen Eisenbahn-Unternehmungen, für welche es thatsächlich nur ein sicheres Rettungsmittel, die Fusion mit kräftigen, gesunden Nachbarbahnen, giebt. In der Verschmelzung mit der Staatsbahn liegt für die Waagthalbahn, in der Fusion mit der Nordbahn liegt für die Mährisch-schlesische Centralbahn die einzige Möglichkeit des Zustandekommens und gesicherten Bestandes, und dieses Resultat dürfte auch ohne allzu große Opfer erreicht werden können, da die Aufnahme der Bedrängten in ihr Netz im Interesse der Staats- und Nordbahn liegt. Für die Linie Ebensee-Ischl-Steg, das tollkühne Project, die Salzkammergutbahn ohne Staatsgarantie bauen zu wollen, giebt es nur den einzigen Ausweg: Anschluß an die Lambach-Gmundner Bahn unter gleichzeitiger Verschmelzung mit dem Unternehmen der Elisabeth-Westbahn, eine Transaction, welche allerdings ohne große Opfer der Actionäre nicht durchzuführen sein wird.

Wien, 27. August. [Albrechtsbahn.] Die Direction der Erzherzog Albrechtsbahn beabsichtigt, einer Anzeige beim Handelsministerium zufolge, in den ersten Tagen des September die bereits vollendete und commissionell begangene und geprüfte Strecke Lemberg-Stry dem Gesammtverkehre zu übergeben.

Schützen- und Turn-Zeitung.

*** Breslau, 28. August. [Als Nachfeier] zum Nationalfest wird das hiesige Schützencorps ein großes Freischießen veranstalten. Dasselbe, bestehend aus einem „Zirkel-" und „Stichschießen", beginnt Sonntag den 7. September und dauert 5 Tage, endet also Donnerstag den 11. Sept. Nachmittags 5 Uhr. Bekanntlich sind die Freischießen in Breslau die bedeutendsten in der Provinz.

Hirschberg, 26. August. [Gau-Turnfahrt nach Schömberg und Fahnenweihe daselbst.] Vorgestern und gestern brachte der Riesengebirgs-Turngau seinen auf dem letzten Gautage gefaßten Beschluß, in diesem Sommer eine Gau-Turnfahrt nach Schömberg zu veranstalten, zur Ausführung. Der hiesige Gau-Vorstand hatte dem Antrage des Schömberger Turn- und Feuerwehr-Vereins, die Turnfahrt zugleich mit dem Feste der Weihe der neuen Fahne, welche dem dortigen Verein von den Frauen und Jungfrauen des Ortes geschenkt worden war, zu verbinden, gern seine Zustimmung ertheilt, worauf in diesem Sinne von Schömberg aus die Einladungen erfolgt waren. Am Festorte selbst war Alles zum Empfange und zur Aufnahme der Gäste auf's Beste vorbereitet; die Stadt prangte bereits am Festmorgen im Schmucke der Fahnen, Ehrenpforten und Guirlanden. Die im Laufe des Vormittags eintreffenden Vereine wurden vom dortigen Verein in festlicher Weise begrüßt und dann in ihre Quartiere, d. i. in die verschiedenen Gasthäuser des Ortes, geleitet, woselbst sie die Festzeichen, Programme und Festlieder empfingen. Um 1½ Uhr fand im Donix'schen Restaurationsgarten eine Besprechung der Vereinsvorstände, Turnwarte und Vorturner statt, wobei constatirt wurde, daß die Zahl der Festbetheiligten, welche aus den Gauorten Bolkenhain, Friedeberg a. Qu., Grunau, Hirschberg, Landeshut, Liebau, Schmiedeberg und Schönau, sowie als Gäste aus Friedland und Greiffenberg anwesend waren, mit Einschluß der Mitglieder des Localvereins ca. 250 betrug. Um 2½ Uhr formirte sich der Festzug, der sich von der Landeshuter Straße aus zunächst nach dem Rathhause zu in Bewegung setzte, woselbst die Abholung der Fahnen stattfand und die städtischen Behörden und andere Ehrengäste, sowie die Jungfrauen, welche die zu überreichende neue Fahne begleiteten, in den Festzug sich einreihten. Nachdem Letzterer sodann in der Mitte des Marktplatzes vor dem Standbilde des „heiligen Johannes" seine Aufstellung genommen, gelangte unter den üblichen Formen der Weiheact selbst zur Vollziehung, wobei Fräulein Pfohl aus Quallisch in Böhmen im Namen der Frauen und Jungfrauen dem Vereine die neue Fahne überreichte, der Vorsteher des Vereins, Herr Posthalter Neumann, aber das Dankwort aussprach und Turnwart Lungwitz von hier die Weihe-Festrede hielt, an welche das Fahnengelöbniß sich anschloß. Die Feierlichkeit wurde durch den Vorsteher des Gaues, Herrn Rechtsanwalt Aschenborn von hier, mit einem Gut Heil auf Se. Majestät unsern Kaiser und König geschlossen, worauf der festliche Ausmarsch nach dem am Schießhause belegenen Turnplatze erfolgte, woselbst Herr Bürgermeister Fiebig die Turngäste begrüßte und der Gauvorsteher an den Gesang eines entsprechenden Festliedes ein Gut Heil auf das große deutsche Vaterland, das für den Turner durch politische Grenzen nicht eingeengt wird, schloß. Demnächst fand ein Schauturnen in der im Programme vorgesehenen Weise seine würdige Durchführung; durch ein improvisirtes Tanzvergnügen aber, welches den Freiübungen sich anschloß, erhielt die Festlichkeit einen volksthümlichen Charakter, welcher auch die „Turnerschwestern" in den Kreis des Vergnügens hineinzog, bis der Einzug zur Stadt, die glänzend illuminirt war, erfolgte. Auf dem Marktplatze wies in einem Schlußworte Turnwart Lungwitz von hier auf den befriedigenden Verlauf des Tages mit dem Wunsche hin, daß aus den Ergebnissen desselben dem Localverein ferneres Gedeihen und seitens der Bewohnerschaft die volle Unterstützung erblühe. Die Festlichkeit habe gezeigt, wie die Turnvereine eine Pflanzstätte seien, auf welcher deutsche Kraft, deutscher Muth, deutsche Gesinnung und deutsche Sitte gepflegt werden. Auf dem neutralen Boden der Turnerei werde das rein Menschliche geeint, während auf dem politischen und religiösen Gebiete die Anschauungen nicht einen, sondern trennen. Redner schloß mit einem Gut Heil auf die Stadt, worauf der Gauvorsteher Aschenborn noch ein solches auf unsern Kaiser und König ausbrachte. — Der gestrige Tag war zu einem Ausfluge nach Adersbach und Weckelsdorf bestimmt. Von den auswärtigen Festgenossen nahmen ca. 90 Personen an der Partie Theil, die unter Leitung der Vorstandsmitglieder Fröbrich und Donix aus Schömberg ausgeführt wurde und durch die höchst interessanten und großartigen Naturanschauungen, die sie gewährte, die größte Befriedigung der Betheiligten hervorrief. Nach erfolgter Rückkehr an den Festort sprach im Weißschen Gasthofe „zum deutschen Kaiser", einem wohleingerichteten Etablissement, das den gesellschaftlichen Anforderungen der Neuzeit entspricht, der Gauvorstand dem Vorstande des Localvereins nochmals den Dank der Gauvereine aus, deren Mitglieder, soweit dieselben noch anwesend waren, dann theils mit dem Liebauer Abendzuge, theils mit eigenem Fuhrwerk in ihre Heimath zurückkehrten.

Bunzlau, 25. Aug. [Das 4. Gaufest des 2. Niederschlesischen Turngaues] am Sonntag den 24. August hat sich zu einem rechten fröhlichen Volksfeste gestaltet. Der Himmel hat freilich auch das Seinige dazu gethan. Er spendete ein heiteres Blau und wärmende Sonnenstrahlen, freilich in einem sehr reichlichen Maße. Die Bewohnerschaft hatte die Stadt in ein freundliches Festgewand gekleidet und ihr Interesse am Turnen legte dieselbe durch eine zahlreiche Betheiligung aus allen Schichten der Gesellschaft an den Tag. — Von Morgens 9 bis 12 Uhr wurden die Gäste, welche mit den Eisenbahnzügen ankamen, empfangen und mit Musik nach dem Rathhause geleitet, wo die Fahnen abgegeben und die Quartierbillets in Empfang genommen wurden. Zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags führte die Liegnitzer und Bunzlauer Feuerwehr ein Manöver am Gasthof zum „Fürst Blücher" am Markt recht exact aus. Das zahlreich versammelte Publikum beobachtete mit großem Interesse die fingirte Rettungs- und Löschthätigkeit der Feuerwehrmänner. Das gemeinschaftliche Mittagsmahl im Odeon gestaltete sich durch Tafellieder und Toaste zu einem heiteren, anregenden Beisammensein. Nachdem die Fahnen (7 Turner und 4 Liedertafel-Fahnen) vom Rathhaus abgeholt und der Festzug vom Gymnasialplatze durch die Görlitzer- und Zollstraße auf dem Marktplatz angelangt war, begrüßte Herr Bürgermeister Stahn die Turner mit herzlichen Worten. Es traten nun die Ehrengäste in den stattlichen Zug, der aus Vertretern der Turnvereine von Sagan, Liegnitz, Jauer, Hirschberg, Goldberg, Naumburg, Görlitz, Frankenstein, Bunzlau, der Feuerwehr von Liegnitz und Bunzlau und den hiesigen Gesangvereinen bestand, ein, und derselbe bewegte sich unter den Klängen eines Marsches um den Ring, durch die Oberstraße nach dem Schießhausplatze. — Nachdem die Fahnen abgegeben, das Publikum Platz und die Turner Aufstellung genommen, wurde das Lied: „Ich hab' mich ergeben ꝛc." gemeinschaftlich gesungen. Der Vorsitzende des hiesigen Turn- und Feuerrettungs-Vereins, Herr Dr. v. d. Velde, hielt die Begrüßungsrede, in welcher er mit begeisternden Worten auf die Bedeutung des Turnens für Körper und Geist und für die Gestaltung der vaterländischen Verhältnisse in der Vergangenheit und Gegenwart hinwies. Das Turnen wolle erziehen helfen einen starken Arm, einen freien Geist, ein warmes Herz. Es folgte darauf Freiübungen und Riegenturnen. Im Letzteren wurde zum Theil Vortreffliches geleistet, namentlich am Reck. Die allzugroße Hitze wirkte indeß ermüdend auf die Turner. Das meiste Interesse nahmen die volksthümlichen Wettkämpfe in Anspruch. Als Sieger sind zu nennen: im Hochsprung: Seiffert-Jauer 63 Zoll, Kretschmer-Liegnitz 62 Zoll, im Steinstemmen: Latzau-Jauer 36 Mal, Pinner-Liegnitz 24 Mal, im Weitsprung und Steinstoßen: Zeitz-Hirschberg 1015 Ctmtr., Pinner-Liegnitz 980 Ctmtr., im Stabhoch: Lemberg-Liegnitz 97 Zoll, Meyer-Bunzlau 96 Zoll, im Ringen: Hoffmann-Bunzlau, Hermann-Bunzlau, im Wettlauf: Kretschmer-Liegnitz 225 Schritt in 15 Sec., Antusch-Naumburg 225 Schritt in 16 Sec. Die Preisvertheilung vollzog Herr Kämmerer Salomon, wobei derselbe in einem kräftigen und eindringlichen Schlußwort die Pflege der deutschen Turnerei den Turnern ans Herz legte. Zahlreiche Zuhörer fand das Concert auf den Rondel, gegeben von den Gesangvereinen und der Stadtkapelle. — Der Einzug fand gegen ½10 Uhr Abends statt. Derselbe bot einen prächtigen Anblick, indem die meisten Turner Fackeln trugen, deren Schein weithin durch die Nacht leuchtete. Während des Durchzuges durch die Stadt wurden vielfach bengalische Flammen abgebrannt. —

Ein Tänzchen im Odeon machte den Beschluß des Tages. — Am zweiten Tage, Montag, den 25., waren die Turner mehr auf sich angewiesen. Sie verlebten denselben nach dem Programm beim gemeinschaftlichen Frühstück, beim Kürturnen und einem Spaziergange nach Klein-Breslau.

(Niederschles. Cour.)

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Berlin, 28. August. An der heutigen Börse hieß es, Miquel werde sein Amt als Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft niederlegen, indessen als Mitglied des Verwaltungsraths cooptirt und an Stelle des ausgeschiedenen Präsidenten Scheele zum Vorsitzenden gewählt werden.

Königsberg, 28. August. Die Cholera-Epidemie war in den letzten Tagen steigend. Die Durchschnittszahl der Erkrankungsfälle gestern und heute betrug 70.

Posen, 28. Aug. Der Erzbischof Ledochowski war im heutigen Audienztermine vor der Criminaldeputation des Kreisgerichts nicht erschienen, und wurde in contumaciam wegen gesetzwidriger Anstellung des Geistlichen Arndt in Filehne, zu 200 Thaler Geldstrafe eventuell vier Monate Gefängniß verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte mit Rücksicht auf die staatsfeindliche Haltung des Angeklagten 500 Thaler eventuell eine viermonatliche Gefängnißstrafe beantragt. Wie die „Ostdeutsche Zeitung“ aus sicherer Quelle bestätigend mittheilt, hat Ledochowski beschlossen, die Anstellung der diesjährig geweihten Priester, ohne Rücksicht auf die Kirchengesetze, bis zum 1. September durchzuführen.

Hannover, 28. Aug. Die erste Plenarsitzung des Juristentages wählte Gneist zum Präsidenten und nahm die Sectionsbildung vor. Die erste Präsenzliste weist 350 Anwesende auf, darunter Handels-Gerichts-Präsident Albrecht (Hamburg), Drechsler (Leipzig), Gneist (Berlin), Jaques (Wien), Reuting (Leipzig), von Stenglein (München), Schwetschinsky (Petersburg), Graf Wartensleben (Berlin); namentlich ist Baiern vertreten. Dem gestrigen von der Stadt Hannover im Odeon bereiteten Empfangsabende wohnten der Oberpräsident und sämmtliche Notabilitäten der Stadt bei. Albrecht (Hannover) hielt die Bewillkommnungsrede, welche Gneist erwiderte.

Braunschweig, 28. August. Obergerichts-Präsident Triebs ging heute von Sybillenort nach Genf, beauftragt, Herzog Wilhelms Rechte auf die Hinterlassenschaft des Bruders zu wahren.

Fulda, 28. August. Bischof Kött wurde wegen der ohne Genehmigung der Regierung verfügten Anstellung eines Geistlichen zu 400 Thlr. Geldbuße subsidiär zu 3 Monaten Gefängniß nach § 22 des Kirchengesetzes vom Kreisgerichte verurtheilt.

Stuttgart, 28. Aug. Der Minister des königlichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten v. Wächter wurde auf sein Ansuchen pensionirt. Sein Ressort wird interimistisch vom Justizminister Mittnacht verwaltet.

Straßburg, 28. August. Der Bezirkstag des Unterelsaß wurde heute eröffnet. Von 35 Gewählten leisteten 24 den Eid. Bei der Wahl des Bureaus wurde der Notar Petri zum Präsidenten, der Bürgermeister Rack und Professor Goguel zu Vice-Präsidenten, Pasqual, Klein und Re zu Secretären gewählt.

Metz, 28. August. Von 33 gewählten Mitgliedern des lothringschen Bezirkstags erschienen nur 31, worunter 10 den Eid leisteten. Der Bezirkstag ist deshalb nicht beschlußfähig.

Wien, 28. Aug. Das „Neue Fremdenbl.“ erfährt, das Auflösungsdecret des alten Reichsrathes werde gleichzeitig mit der Ausschreibung directer Wahlen, spätestens am 10. September erscheinen und die Einberufung des neuen Reichsrathes sei für den 4. November in Aussicht genommen.

Utrecht, 28. August. Die auf heute anberaumte Wahl des neuen jansenistischen Erzbischofs ist verschoben, weil das Wahlcapitel über den zu Wählenden sich nicht einigen konnte.

Perpignan, 28. August. Aus Barcelona vom 26. August wird gemeldet: Das Kriegsgericht verurtheilte von den dortigen aufständischen Artilleristen 12 zum Tode und 37 zu lebenslänglichen Galeeren. Eine Bekanntmachung der Carlisten verbietet bei Todesstrafe den Verkehr der Eisenbahnzüge zwischen Frankreich und Spanien und bedroht die Wiederherstellung der Telegraphenleitungen derselben mit Strafe.

Newyork, 27. August. Der Dampfer „Russia“ kam in Halifax an und meldete einen orkanartigen Sturm bei dem Cap Breton, der viele Schiffbrüche herbeiführte und 30 Schiffe an die Küste warf.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Berlin, 28. August, 11 Uhr 50 Min. [Anfangs-Course.] Creditactien 144. Staatsbahn 202¼. Lombarden 109⅛. Italiener 61⅞. Türken 50⅞. 1860er Loose 92¼. Amerikaner 97¼. Rumänen 40⅛. Mindener Loose 94⅞. Galizier 99⅞. Dortmund 129⅞. Fest. Kauflust.

Weizen: August 88¾, September-October 88⅞. Roggen: August 60⅞, September-October 60⅞. Rüböl: August 19⅞, September-October 19⅞. Spiritus: August 24, 07, September-October 22, 10.

Berlin, 28. August. [Schluß-Course.] Fest, animirt, Kauflust.

Erste Depesche. 2 Uhr 15 Min.

Cours vom	28.	27.	Cours vom	28.	27.
4½% preuß. Anleihe	105	[illegible]	Oest. Papier-Rente	63¾	63⅞
3½% Staatsschuld	90	90	Oest. Silber-Rente	66⅞	66⅞
Posener Pfandbriefe	[illegible]	[illegible]	Oesterr. 1864er Loose	[illegible]	84¼
Schlesische Rente	[illegible]	[illegible]	Baier. Prämien-Anl.	[illegible]	89
Lombarden	[illegible]	[illegible]	Wien kurz	[illegible]	[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	202¾	[illegible]	Wien 2 Monate	[illegible]	90⅞
Oesterr. Creditactien	[illegible]	[illegible]	London lang	[illegible]	89⅞
Ital. Anleihe	61⅞	[illegible]	Paris kurz	—	—
Amerik. Anleihe	97⅛	[illegible]	Warschau 8 Tage	[illegible]	81¾
Türk. 5% 1865er Anl.	[illegible]	[illegible]	Oesterr. Noten	[illegible]	90⅞
Rum. Eisenb.-Oblig.	[illegible]	[illegible]	Russ. Noten	[illegible]	82,01
1860er Loose	[illegible]	[illegible]			

Zweite Depesche. 3 Uhr 10 Min.

Cours vom	28.	27.	Cours vom	28.	27.
Schles. Bankverein	137¾	[illegible]	R.-O.-U.-St.-Actien	[illegible]	126⅞
Bresl. Discontobank	[illegible]	[illegible]	R.-O.-U.-St.-Prior.	[illegible]	126
Moritzhütte	[illegible]	[illegible]	Russ. Anl. 1866	[illegible]	84⅞
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Russ.-Pol. Schatzobl.	[illegible]	32¼
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Poln. Liq.-Pfandbr.	[illegible]	77⅝
Laurahütte	[illegible]	[illegible]	Berl. Wechslerbank	[illegible]	76¾
Darmstädter Credit	[illegible]	[illegible]	Preuß. int. Obligat.	[illegible]	65⅛
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	46½
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	99⅞
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	108
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Oppelner Cement	[illegible]	123⅞
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	80
Görlitzer	[illegible]	[illegible]	Hibernia	[illegible]	100½
Galizier	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	124½
Köln-Mindener	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
Mainzer	[illegible]	[illegible]			

Nachbörse: Lombarden 108⅞, Oesterr. Staatsbahn 203, Oesterr. Credit-Actien 145¼.

Dritte Depesche. 3 Uhr 15 Min.

Cours vom	28.	27.	Cours vom	28.	27.
Bresl. Wechslerbank	[illegible]	[illegible]	Ostd. Produktenbank	[illegible]	54½
Bresl. Maklerbank	[illegible]	[illegible]	Kramsta	[illegible]	105¼
Bresl. Makler-B.-B.	[illegible]	[illegible]	Wiener Unionbank	[illegible]	88
Pr.-Wechsler-B.	[illegible]	[illegible]	Bresl. Baubank	[illegible]	72¾
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Schles. Centralbank	[illegible]	77
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Schles. Vereinsbank	[illegible]	96¾
Waggonfabrik Linke	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	82
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Erdmannsd. Spinn.	[illegible]	69½
Prov.-Wechslerbank	[illegible]	[illegible]	Allg. Deutsche-Bank	[illegible]	72¾
Franco-Ital. Bank	[illegible]	[illegible]			
Quistorp	103⅞		Westend	—	

Centralbauverein 86.

Berlin, 28. August, 12 Uhr 20 Min. [Anfangs-Course.] Credit-Actien 143¾. 1860er Loose 92½. Staatsbahn 202½. Lombarden 108¾. Italiener 61⅞. Amerikaner 97¼. Rumänen 40¼. Dortmund —. —.

Wien, 28. August, 11 Uhr 15 Min. [Vorbörse.] Credit-Actien 239, 50 —. Staatsbahn —, —. Lombarden 182, —. 1860er Loose —, —. 1864er Loose —. Galizier —, —. Napoleonsd'or —, —. Anglo-Austrian 192, 50, Franco-Austria —, —. Unionsbank 145, 50. Elisabethbahn —. — Wenig fest, Baubanken flau, geschäftslos.

Wien, 28. August. [Schluß-Course.]

	28.	27.		28	27.
Rente	70, —	69, 70	Staats-Eisenbahn-Actien-Certificate	336, —	336, —
National-Anlehen	73, 10	73, 20	Lomb. Eisenbahn	182, —	182, —
1860er Loose	101, 50	101, 50	London	111, 30	111, 30
1864er Loose	139, —	139, 25	Galizier	219, —	218, 50
Credit-Actien	240, 50	240, 50	Unionsbank	147, —	145, —
Nordwestbahn	205, 50	205, —	Kassenscheine	166, 25	166, 25
Nordbahn	207, 5	209, —	Napoleonsd'or	8, 90	8, 90
Anglo	193, 50	192, 50	Boden-Credit	248,	249, —
Franco	80, —	80, —			

London, 28. August. [Anfangs-Course.] Consols 92, 11. Italiener 62, 03. Lombarden 16⅝. Amerikaner 93⅞. Türken 51½.

Paris, 28. August. [Anfangs-Course.] 3proc. Rente 58, 10, Anleihe 1872 92, 20, dto. 1871 91, 65, Italiener 63, 15, Staatsbahn 766, 25, Lombarden 421, 25.

Paris, 28. Aug., Nachm. 3 Uhr. [Schluß-Course.] (Orig.-Dep. d. Bresl. Ztg.) 3% Rente 58, —. Anleihe de 1871 91, 45. Anleihe de 1872 92, —. Ital. 5% Rente 63, 05. do. Tabaksactien. 787, 50. Oesterr. Staats-Eisenb.-Aktien 766, 25. Franzosen (gestplt.) —, —. do. neue —. Oesterr. Nordwestb —. Lomb. Eisenbahn-Aktien 416, 25. — do. Prioritäten 250, —. — Türken de 1865 52, 35. — do. de 1869 334, —. — Türkenloose 152, —. — Goldagio — —. Fest.

London, 28. August, Nachmittags 4 Uhr. (Orig.-Depesche der Bresl. Ztg.) Consols 92, 11. Italien. 5proc. Rente 62,05. Lombarden 16,07 5proc. Russen de 1871 98⅞. 5proc. Russen de 1872 97⅞. Silber 58, 13. Türken-Anleihe de 1865 51⅞. 6pr. Türken de 1869 —, 9proc. Türken-Bonds —. 6proc. Verein. St. pro 1882 93½. Berlin —, —. Hamburg 3 Monat —, —. Frankfurt a. M. —, —. Wien —, —. Paris —, —. Petersburg —, —. Silberrente 66¼, Papierrente 64¼. Platzdiscont 3. Bankauszahlung 10,000 Pfd. Sterl.

Berlin, 28. Aug. [Schluß-Bericht.] Weizen: besser, Aug. 88¾, Septbr.-October 88¾, April-Mai 84. — Roggen: höher, August 61⅛, Sept.-Octb. 61⅞, April-Mai 61⅞. — Rüböl: besser, August 19⅝, September-Octbr. 19⅝, April-Mai 22¼. — Spiritus: höher, August 24, 18, August-Septbr. 24, 15, Septbr.-October 22, 26, April-Mai 21, 01. Hafer: August 52, September-October 51⅝.

Köln, 28. Aug. [Schluß-Bericht.] Weizen niedriger, pr. November 9, 16, pr. März 8, 27. Roggen matter, pr. Novbr. 6, 7, pr. März 6, 11, 6. Rüböl fester, loco 11⅖, pr. October 11³⁄₁₀. Wetter: schwül.

Hamburg, 28. August. [Schluß-Bericht.] Weizen matt, August 238, Sptbr.-October 237, —. Roggen —, August 180, September-October 175. Rüböl still, loco 65, October 65. — Wetter: Heiß.

Paris, 28. August. [Getreidemarkt.] Rüböl pr. August 88, —, per September-December 89, 50, pr. Januar-April 1874 91, —, niedriger. — Mehl pr. August 84, 50, pr. Sept.-December 83, —, pr. Januar-April 1874 82, —, behauptet. — Spiritus Aug. 64, 25. — Weizen September-Decbr. 37, 75, pr. 4. November 37, 25. Ruhig. Wetter: Bewölkt.

Newyork, 27. August, Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf London 107⅞. Goldagio 15⅞. Bonds de 1885 118¾. do. neue 114⅝. do. de 1865 119. Erie 59½. Central Pacific —. Illinois 106½. Baumwolle 20. Mehl 7, 05. Raff. Petroleum in Newyork 16½ Raff. Petroleum in Philadelphia 16¼. Havannazucker Nr. 12 8⅞. Rother Frühjahrsweizen 1, 60.

Telegraphische Witterungsberichte vom 28. August

Ort.	Bar. Par. Lin.	Therm. Reaum.	Abweich. vom Mittel.	Wind-Richtung und Stärke.	Allgemeine Himmels-Ansicht.
Auswärtige Stationen:					
7 Haparanda	—	—	—	—	—
7 Petersburg	339,5	9,9	—	Windstille.	wenig bewölkt.
Riga	—	—	—	—	—
7 Moskau	—	—	—	—	—
7 Stockholm	331,0	12 3	—	S. schwach.	wenig bewölkt.
7 Skudesnäs	335,4	12,5	—	OSO. lebhaft.	wenig bewölkt.
7 Gröningen	335,4	14,6	—	S. stille.	bewölkt.
6 Helder	334,8	14,6	—	S schwach.	—
7 Hernösand	328 1	10,4	—	Windstille.	Nebel.
7 Christiansd.	335 4	12,3	—	ON. schwach.	bewölkt.
Paris	—	—	—	—	—
Morg. Preußische Stationen:					
6 Memel	338 6	9 8	— 1,2	NW. mäßig.	wolkig.
7 Königsberg	337,7	11,1	— 0,5	SO. schwach.	heiter.
6 Danzig	337,5	11 5	0,8	—	zieml. heiter.
7 Cöslin	336,4	14,0	3 3	SO. mäßig.	trübe.
6 Stettin	335 7	13,8	3,1	SW. schwach.	bedeckt, Regen.
6 Putbus	334,9	14,0	2,8	SW. schwach.	bedeckt.
6 Berlin	334,3	14 2	3,3	O. schwach.	bewölkt, Regen.
6 Posen	334,4	13 0	2 5	NO. schwach.	heiter.
6 Ratibor	328 0	14 2	4,3	SW. schwach.	wolkig.
6 Breslau	331,7	13 6	2,7	O. schwach.	wolkig.
6 Torgau	333,5	14 7	3,7	S. lebhaft.	Gewitter.
6 Münster	333,7	13,4	2 7	SW. schwach.	heiter.
6 Köln	334,4	14 4	2 4	S. schwach.	heiter.
6 Trier	331,2	14,3	3,4	SW. schwach.	Nebel.
7 Flensburg	335 2	13,8	—	SW. schwach.	bezog., Gewtt. u. Reg.
6 Wiesbaden	332,4	13 4	—	SW. schwach.	bewölkt.

Von einem Artikel, welcher verschiedenen hiesigen Zeitungen zur Aufnahme übersandt war, habe ich, ohne daß die Aufnahme gewährt worden ist, Kenntniß erhalten. Ich will den Artikel hierselbst veröffentlichen:

Aus Oberschlesien, (Constadt) 26. August 1873.

• Am Ende der sechsziger Jahre, waren es die „berechtigten Eigenthümlichkeiten“ der Provinz Hannover, welche unserer Landesvertretung viel zu schaffen machten und auf Kosten der pr. Nation conservirt wurden. Gegenwärtig scheinen jene „berechtigten Eigenthümlichkeiten“ – mindestens zum Theil — sich auf die 2. Hauptstadt Preußens, auf Breslau verpflanzt zu haben. Hier freilich handelt es sich nur um jene Eigenthümlichkeit, welche zur Zeit der Demagogenhetzen groß gezogen, die in Berlin, in der Polizei Herrn v. Hinckeldey den richtigen Mann gefunden hatte und die den sehr ehrenwerthen Titel „Polizeiwirthschaft“ — deren Freund der Minister des Innern, Herr Graf zu Eulenburg, wie er angiebt, nicht ist — führt. Trotz des Gesetzes über das Paßwesen vom 12. October 1867 und des Gesetzes über die Freizügigkeit vom 1. Nov. 1867, hat es nämlich der Herr Polizei-Präsident von Breslau, Herr von Uslar-Gleichen — der liberale Festredner des Breslauer Journalistentages — für angemessen erachtet, eine Fremden-Control-Polizei einzuführen, die an die schlimmsten Tage Hinckeldey's in Berlin erinnert, und den oben erwähnten Gesetzen, dem Sinne nach, widerspricht. Es fehlen nur noch die Constabler auf den Bahnhöfen, nebst obligaten Paßvisitationen und wir haben in Breslau die Situation des freundlichen Belagerungszustandes. Denn kaum ist ein Reisender im Hotel oder Chambre garni angelangt, und sofort wird ihm eine rubricirte Liste vorgelegt, in welche er Namen, Stand, Charakter, Geburtstag (!), woher!, wohin!, wie lange er in Breslau bleiben will, 2c. 2c. — eintragen soll. In Folge unserer Bemerkung in der letzten Rubrik, daß wir uns in Breslau so lange aufzuhalten gedenken, als es uns gefällt“ — hatte der Herr Wachtmeister des Reviers die Ehre, unsere Bekanntschaft zu machen, und wir erfuhren von ihm, daß wir diese alte abgedroschene Polizeimaßregel, diese übergroße Belästigung des Publikums den Herren Jesuiten zu verdanken haben, auf die Herr von Uslar-Gleichen Jagd macht. — Es ist dies immerhin eine Ausrede, obgleich wir nicht einsehen können, aus welchem Grunde der Herr Präsident unseren Geburtstag zu erfahren wünscht! Sollte am Ende die Ueberraschung noch nachkommen? Wie dem auch sei, den Breslau passirenden Jesuiten (und College Majunke kann bestätigen, daß sie nicht unsere Freunde sind) rathen wir, sich einfach „Schneider Schulze“ oder „Bankier Meyer“ zu nennen, und die Polizeinase versagt ihren Dienst. Die deutschen Reichsbürger aber werden gut thun, der Ungesetzlichkeit des Preußischen Herrn Polizei-Präsidenten energisch zu begegnen.

Dem deutschen Reichsbürger dürfte mit dieser Art von Rechtsvertretung wenig gedient sein, und was meine Person anbetrifft, so weiß Jeder, der mich kennt, daß ich sogenannte Polizeiwirthschaft nicht zu betreiben pflege In der Sache selbst hat der Correspondent, der mir übrigens unbekannt ist Unrecht. Nach § 8 des Gesetzes vom 31. December 1842 über die Aufnahme anziehender Personen müssen diejenigen, welche an einem Orte ihren Aufenthalt nehmen wollen, sich über ihre Person polizeilich ausweisen. Zufolge Polizei-Verordnung vom 25. Juni 1848 soll jeder hier ankommende Fremde ohne Unterschied der Person nach der Ankunft unter kurzer Anzeige der Verhältnisse und des Wohnortes binnen 2 Stunden gemeldet werden. Gemäß dieser Verordnung sind von jeher bestimmte Anmeldungsformulare in den hiesigen Gasthäusern in Gebrauch gewesen. [3908]

Sie sind gesetzlich, bestehen meines Wissens in allen größern Städten der Welt und sind zum Nachweis der Fremden- und Wohnungsverhältnisse sowie ev. für das Abgabenerhebungsrecht der Commune unerläßlich. Die Einrichtung hat lange vor meinem hiesigen Dienstantritt bestanden, und ich habe daran nichts weiter geändert, als daß ich einige Erleichterungen im Interesse des Publikums angeordnet habe. Das Paßgesetz vom 12. October 1867 und das Freizügigkeitsgesetz vom 1. November 1867 hat an jener nothwendigen und zweckmäßigen Einrichtung gar nichts geändert.

Ich vermuthe nach Form und Inhalt der Correspondenz, daß der Verfasser versucht hat, ihr in vielen Zeitungen Aufnahme zu verschaffen. Sollte ein Blatt wirklich die Aufnahme gewährt haben, so darf ich die nachträgliche Aufnahme auch meines Artikels von der Anständigkeit des betreffenden Blattes erwarten.

Breslau, den 28. August 1873.

Freiherr von Uslar-Gleichen.

Der gegen die unprotestantische Erklärung der Liegnitzer Pastoral-Conferenz d. d. 4. Juni a. c. erlassenen Gegenerklärung aus Steinau a. O. d. d. 11. August haben sich durch Namens-Einzeichnung in Kattowitz angeschlossen: [925]

Die Mitglieder des evangelischen Kirchen-Vorstandes: **Gorke**, Decom.-Ober-Insp., **Häusler**, Maurermeister und Stadtverordneter, Dr. **Holtze**, Sanitäts-Rath und Stadtverordneten-Vorsteher, **Kerner**, Bürgermeister, **Scherff**, Kaufmann und Stadtverordneter, **Schulz**, Zimmermeister und Rathsherr. — Ferner die Herren: **Akermann**, Hüttenmeister, **Apitsch**, Uhrmacher, v. **Aurich**, Oberförster, **Bauckmann**, Buchhalter, **Figert**, Lehrer, **Fliegner**, Hüttenmeister a. D., **Gerlach**, Rechtsanwalt a. D., **Häuser**, Obersteiger, **Heller**, Inspector a. D., Stadtverordneter und Bezirks-Vorsteher, **Hoffmann**, Factoreiverwalter, **Junker**, Lithograph, **Keil**, Kaufmann, **Kleiner**, Revisor, **Klose**, Maschinenschlosser, **Kollmann**, Hüttendirector, **Kozer**, Buchhalter, **Krigar**, Walzmeister, **Linke**, Zollamts-Assistent, **Lober**, Hüttenmeister, **Lorenz**, Productenverwalter, **Mattausch**, Rendant, **Metzner**, Leinwandhändler, **Michaelis**, Lehrer, **Milde**, Buchhalter, **Reimann**, Zoll-Einnehmer 1. Kl. und Lieut, **Rosse**, Hüttendirector a. D., **Scheibke**, Berg-Assessor, **Scherff**, Calculator, **Schilling**, Kaufmann, **Schmidt**, Kaufmann, **Schrikell**, Hütten-Inspector, v. **Schwerin**, Bergmeister, **Seedorf**, Bergwerksbesitzer, **Siwinna**, Buchhändler, **Steuer**, Kaufm., **Still**, Amtmann a. D., **Willenberg**, Bank-Disponent, **Young**, Markscheider.

Die Liste liegt für fernere Beitritt-Erklärungen offen aus bei Herrn Siwinna und wird um zahlreiche Nachfolge gebeten.

Hülferuf!

Die in unserem Kreise belegene Ortschaft **Polnisch-Marchwitz** ist am gestrigen Nachmittage von einem schweren Unglücksfalle betroffen worden.

Durch Spielen mit Zündhölzchen setzten zwei Kinder des dortigen Pachtschmiedes in Abwesenheit ihrer Eltern das auf der Erde des Schmiedegehöfts liegende Stroh in Brand.

Das Feuer theilte sich alsbald den nahe liegenden mit Schoben gedeckten Gebäulichkeiten mit und nahm bei der großen Trockenheit und einem heftigen Südwinde einen derartigen Umfang, daß innerhalb zweier Stunden die Wohn- und Wirthschaftsgebäude von 25 Wirthen, das Spritzenhaus, der Glockenthurm, die Scheuern und Schäferei-Gebäude des Dominii in Asche gelegt wurden. Leider ist auch der Verlust eines Menschenlebens zu beklagen. 250 Menschen sind obdachlos und haben die meisten ihre gesammte Habe verloren, es fehlt ihnen an Wohnung, Nahrung, Bekleidung und Futter für das Vieh, und thut hier schnelle Hülfe dringend Noth.

Nur wenige Wirthe sind mit ihren Habseligkeiten und auch nur gering versichert.

Tieferschüttert von dem grenzenlosen Elende sind die Unterzeichneten zusammen getreten, um nach ihren schwachen Kräften für die Linderung der Noth möglichst wirksam zu sein, was aber doch ohne fremde Hülfe nicht möglich ist. [3885]

An alle mildthätigen Herzen und edlen Menschenfreunde richten sie daher die Bitte, zur Linderung der Noth mit beizutragen.

Gaben jeglicher Art werden dankbar entgegengenommen. Schnelle Hülfe wird dringend erbeten.

Namslau, den 25. August 1873.

Das Comitee zur Unterstützung der Abgebrannten.

Salice-Contessa, Königlicher Landrath.
v. Busse, Dom.-Besitzer von Poln.-Marchwitz. Babatz, Erbscholtiseibesitzer.
Zawada, Pastor. Dr. Smolka, Pfarrer.

In Folge des Artikels unseres —r-Correspondenten aus Namslau in Nr. 395 der „Bresl. Ztg.“ sind an Beiträgen für die Abgebrannten in Polnisch-Marchwitz bereits bei uns eingegangen:

Von W. Peterwitz 1 Thlr., Zimmermeister Mielsch 5 Thlr., F. L. B. 2 Thlr., Vollwarzny 5 Thlr., Ungenannt (Postz. Neustadt OS.) 2 Thlr., H. Przikling in Beuthen OS. 5 Thlr., E. u. G. Rösner in Wüstewaltersdorf 5 Thlr. Zusammen 25 Thlr.

Zur Entgegennahme und Weiterbeförderung von Geldspenden erklären wir uns hierdurch nochmals gern bereit.

Expedition der Breslauer Zeitung.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Juliet mit Herrn Heinrich Hochstimm zeigen wir Bekannten und Freunden ergebenst an. [2120]
Pleß, 26. August 1873.
J. Wohl und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich
Juliet Wohl,
Heinrich Hochstimm.
Bahnhof Dzieditz, Oesterreich.

Die Verlobung unserer Tochter Hedwig mit dem Kaufmann Herrn Oswald Schäpe beehren wir uns, statt jeder besonderen Meldung, Freunden und Verwandten hiermit anzuzeigen. [918]
Rawitsch, 27. August 1873.
M. O. Riemschneider und Frau.

Die Verlobung meiner Tochter Emilie mit dem Kaufmann Herrn Carl Klebinder aus Teschen beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Pr.-Oderberg, den 26. August 1873.
Ernestine Grünberger.

Emilie Grünberger,
Carl Klebinder,
Verlobte.
Pr.-Oderberg. [3880] Teschen.

(Statt jeder besonderen Meldung.)
Marie Vatter,
Hermann Schönfelder,
[914] Verlobte.
Liesing b. Wien. Brieg.

Die Verlobung unserer Tochter Rosa mit dem Kaufmann Herrn Jacob Guttmann in Neisse beehren wir uns Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. [2104[
Jaroczin.
O. M. Lasker und Frau.

Rosa Lasker.
Jacob Guttmann.
Verlobte.
Jaroczin. Neisse.

Samuel Loewy,
Rosalie Loewy, geb. Ebstein,
Neuvermählte.
Charlottenburg. [921] Oppeln.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens wurden hocherfreut G. Beyer nebst Frau.
Breslau, den 27. August 1873.

Heute Morgen beschenkte mich meine innigst geliebte Frau Jenny, geb. Kupferberg mit einem kräftigen Mädchen. [2093]
Breslau, den 27. August 1873.
Heinrich Barber.

Die am 28. August erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Emilie, geb. Silbermann, von einem muntern Knaben, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. [2121]
Breslau, 28. August 1873.
Adolph Loewe.

Statt besonderer Meldung.
Am 27. d. Abends gegen 11 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden mein geliebter Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, der Kaufmann Eduard Paul im Alter von 73 Jahren 2 Monaten. [2097]
Beerdigung Sonnabend den 30. d., Nachmittags 5 Uhr.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Donnerstag, früh 2½ Uhr, verschied nach kurzem Krankenlager der Kaufmann Rudolph Jaschke. Um stille Theilnahme bittend, zeigen dies an
Die Hinterbliebenen.
Beerdigung: Sonnabend, Nachmittag 2 Uhr, vom Leichenhause des St. Matthias-Kirchhofs. [2113]

Nach langem schmerzlichen Leiden verschied heute unser theurer geliebter Vater, der Kaufmann [2098]
August Schlesinger,
im Alter von siebenzig Jahren.
Tiefbetrübt zeigen dies allen Verwandten und Freunden um stille Theilnahme bittend an
Die hinterbliebenen Söhne:
Moritz Schlesinger.
Carl Schlesinger.
Breslau, den 28. August 1873.
Die Beerdigung findet am 29sten August c., Nachmittag 4 Uhr, statt.
Trauerhaus: Reuschestraße Nr. 16.

Verspätet.
Am 23. d. Mts. starb nach vollendetem 60 Lebensjahre der Buchhalter Eduard Hartmann. Seit beinahe 30 Jahren gehörte er mit größter Treue und Liebe unserem Vereine an, der ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren wird.
Ohlau, den 28. August 1873.
Der Männer-Gesang-Verein.

Todes-Anzeige.
Heute Nacht ¾1 Uhr entschlief sanft nach 7 wöchentlichen Leiden an Entkräftung unsere innigstgeliebte theure Schwester, Schwägerin, Tante und Groß-Tante, die verw. Frau Wirthschaftsinspector [913]
Henriette May geb. Schultz
im 72. Lebensjahre.
Dies zeigen entfernten Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, statt jeder besonderen Meldung ergebenst an.
Striegau, den 27. August 1873.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 9¾ Uhr verschied nach kurzem aber sehr schwerem Leiden unser lieber kleiner Hans im Alter von 7 Monaten. Tiefbetrübt zeigen dies allen lieben Verwandten und Freunden hierdurch an. [3881]
Schweidnitz, den 27. August 1873.
Julius Lomnitz und Frau.

Todes-Anzeige.
Durch den am 24. d. M., Nachts 12 Uhr nach kurzem Krankenlager eingetretenen Tod des Herrn Buchhalters Julius Franke hierselbst ist unserem Verein die schätzenswertheste Arbeitskraft entrissen worden. [922]
Der Verstorbene hat sich nicht nur um die Gründung, sondern auch um die stetige gedeihliche Entwickelung und um die gegenwärtige Blüthe unseres Vereins große Verdienste erworben. Wir betrauern daher tief seinen Verlust, und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Borsigwerk, den 27. August 1873.
Der Ausschuß und Vorstand des Consum-Vereins Borsigwerk, eingetragene Genossenschaft.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb heut nach schwerem Leiden unser theurer Freund und Bräutigam, der Lehrer und Organist [916]
Gustav Scholz in Goy
im blühenden Alter von 24 Jahren.
Friede seiner Asche.
Um stille Theilnahme bitten
Jaetzdorf b. Ohlau, 27. August 1873.
Lehrer Schleifer nebst Frau
Ida Schleifer, als Braut.

Todes-Anzeige.
Den 27. d. M. entriß uns der unerbittliche Tod nach kurzem Krankenlager, unsere geliebte Gattin und Mutter die Obersteiger Marie Schnura, geb. Scholz im blühenden Lebensalter von 38 Jahren. Um stille Theilnahme bitten alle lieben Verwandten und Freunde die Hinterbliebenen. [920]
Anton Schnura als Gatte,
Carl Schnura als Sohn.
Beatensglückgrube b. Rybnik.

Todes-Anzeige.
Heut Abend endete ein sanfter Tod die langen schweren Leiden des Königl. Appellationsgerichts-Referendars und und Kreisgerichts-Sekretärs
Herrn Franz Tschiedel
im Alter von 63 Jahren. [917]
Statt besonderer Meldung bringen dies seinen vielen Freunden und Bekanten, um stille Theilnahme bittend, zur Kenntniß
Die trauernden Hinterbliebenen.
Hirschberg i. Schl. 26. August 1873.

Familien-Nachrichten.
Verlobte: Herr Pastor Krebmet in Glindow mit Frl. Adelhaid Gräff in Tribohm. Lt. im Magdeb. Dragoner-Regt. Nr. 6. Hr. Graf von Schwerin in Kolberg mit Frl. Edith v. Köckritz in Jagatschütz.
Geburten. Ein Sohn; d. Hrn. Rechtsanwalt Bemecke in Friedeberg N./M., dem Pr.-Lt. im Ostfries. Inf.-Regt. Nr. 78 Hrn. v. Schöler in Aurich, d. Hptm. u. Comp.-Chef im Kolbergschen Gren.-Regt. Nr. 9 Hrn. v Braunschweig in Stargard. — Eine Tochter; dem Hrn. Pastor Heyn in Brietzig, dem Pr.-Lt. Frhr. v. Ziegebar in Paris.
Todesfälle. Lt. im 1. Pomm. Gren.-Regt. Nr. 2 Hr. von Roux in Stettin. Hr. Geh. Justizrath v Kitzing in Detmold. Frau Major von Jasmund in Berlin. Verw. Frau Prof. Gubitz in Berlin. Hr. Prediger Heinrich in Zossen. Hr. Rentier Schlitter in Freystadt i. Schl.

Stadt-Theater.
Sonntag, den 31. August 1873.
Eröffnungs-Vorstellung.
„Die Jungfrau von Orleans." Tragödie in 5 Akten von F. von Schiller. (Johanna, Frl. Julia Behre, vom Hoftheater in Kassel, als Gast.)
Montag, 1. September. „Fidelio." Oper in 2 Akten. Musik von Beethoven.
Vorausbestellungen zu angekündigten Vorstellungen und zu bestimmten Tagen werden im Theater-Büreau gegen Reservegebühr von 5 Sgr. pro Billet entgegengenommen.

Lobe-Theater.
Freitag, den 29. August. „Unruhige Zeiten", oder: „Lietze's Memoiren." Posse mit Gesang in drei Akten und 8 Bildern von Emil Pohl. Musik von Conradi. [3889]
Sonnabend, den 30. August. „Von Sieben die Häßlichste."

Volks-Theater. [2105]
Freitag. „Die Schwäbin." „Der Dorfbarbier." Kom. Op. in 2 Akten.

Dankenswerthe Anerkennung.
Seit mehreren Jahren litt ich an einer schmerzhaften Flechte der linken Hand, welche ich trotz vielfacher ärztlicher Behandlung nicht verlieren konnte.
Dem Herrn Dr. Faupel, Badearzt in Jastrzemb, ist es gelungen, mich in kurzer Zeit gründlich davon zu heilen, dies ich ihm somit auch vielfach verdanke und denselben einem jeden an dieser ähnlichen Krankheit Leidenden hiermit besonders empfehle. [927]
Rybnik, im August 1873.
Johanna Altmann.

Eine Belohnung
erhält Derjenige, welcher mir das gegenwärtige Domizil des Herrn A. Groeger, welcher früher in Breslau als Bahnbeamter fungirte, angeben kann. [923]
M. Rosenthal in Pleß.

Oberschlesische Eisenbahn.



Vom 20. d. M. ab ist für den Transport von Getreide, Hülsenfrüchten und Oelsaaten, sowie für Malz-Mehl und andere Mahl-Producte bei Auflieferung in Quantitäten von mindestens 100 Ctrn. auf einen Frachtbrief zwischen Stationen der Kaschau-Oderberger und der Ungarischen Staatsbahn einer- und Stationen der Bergisch-Märkischen, der Braunschweigischen und der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn anderseits via Ruttek-Oderberg-Breslau-Berlin-Potsdam ein neuer Tarif in Kraft getreten. [3909]
Druck-Exemplare dieses Tarifs sind bei der hiesigen Stations-Kasse käuflich zu haben.
Breslau, den 25. August 1873.
Königliche Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Technische Lehranstalt Goslar a. Harz
für Bau- und Maschinenkunde, chemische Technik ꝛc.
Das Wintersemester beginnt am 15. October d. J. Programme ertheilt:
Das Directorium. [135]

Sorgenlose Stunden
im Kreise beliebter Erzähler.
Herausgegeben von F. W. Hackländer.
Wohl die angenehmste und billigste gegenwärtig erscheinende illustrirte Unterhaltungsbibliothek.

Jährlich fünfzehn hübsch illustrirte Hefte, von denen jedes eine **vollständige** Erzählung enthält. [3877]
☞ **Man braucht also nie von einem Heft zum andern auf die Fortsetzung einer Erzählung zu warten.**
Es werden nur **Original-Erzählungen** der **besten deutschen Autoren**, ebenso nur **Original-Illustrationen** geboten.
Man abonnirt auf eine Serie von 15 Heften, welche in Zwischenräumen von circa 3 Wochen aufeinander folgen.
Preis des Heftes 4 Sgr.

Das soeben erschienene Heft enthält:
Falsches Spiel. Erzählung v. **F. W. Hackländer.**
In allen Buchhandlungen vorräthig.
In Breslau bei H. Scholtz,
Stadttheater (Schweidnitzerstrasse 22/23).

Für Reisende in Schlesien!
Breslau. Ein Führer durch die Stadt für Einheimische und Fremde. Von **Dr. H. Luchs.** Mit Plan. 5. Aufl. 8. brosch. ⅙ Thlr. In allen Buchhandlungen zu haben;
Special-Karte der Grafschaft Glatz, nebst angrenzenden Theilen von **Böhmen** und **Mähren** etc. (Maasstab 1 : 150,000). Bearbeitet von **W. Liebenow.** Lith. Farbendr. In Carton ¾ Thlr.
Grafschaft Glatz. Neuester und zuverlässigster Führer von **A. Brosig.** 8. Eleg. broch. ¼ Thlr.
Das Iser- und Riesengebirge. Mit den anschliessenden Theilen des Lausitzer und des Bober-Katzbach-Gebirges. Von **Bernhard Neustädt. Vierte Auflage.** Vollständig neu bearbeitet von **Julius Peter.** 8. Eleg. cart. ⅓ Thlr.
General-Karte von Schlesien im Maasstabe von 1:400,000 in 2 Blatt (Chrom-Lithographie und Imperial-Format) nebst **Special-Karte vom Riesen-Gebirge** i. M. v. 1 : 150,000 und vom **Oberschlesischen Bergwerks- und Hütten-Revier** i. M. von 1 : 100,000, sowie einem Plane der **Umgegend von Breslau** i. M. von 1 : 50,000, von **W. Liebenow,** Lieut. etc. und Geh. Revisor. Lith. Farbendruck 1½ Thlr., auf Leinwand gezogen und in Carton 2 Thlr. 12 Sgr. Mit colorirten Grenzen 1¾ Thlr., auf Leinwand gezogen und in Carton 2⅔ Thlr.
Handbuch für Sudeten-Reisende, mit besonderer Berücksichtigung für Freunde der Naturwissenschaften und die Besucher schlesischer Heilquellen. Von **W. Scharenberg.** — Neu bearbeitet durch **Dr. Friedrich Wimmer. Dritte Auflage.** 8. Mit 2 Karten in lithogr. Farbendruck. Eleg. geb. 1⅓ Thlr.
Special-Karte vom Riesengebirge. (Maasstab 1:150,000.) Bearbeitet von **W. Liebenow,** Lieut. und Geh. Revisor. Lithogr Farbendruck. In Carton ½ Thlr.
Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.

Gemeinde-Synagoge am Schweidnitzer-Stadtgr. 8.
Die Vermiethung der Männer- und Frauenstände in der Synagoge am Schweidnitzer-Stadtgraben zum Gebrauche während des Gottesdienstes für den Zeitraum vom 15. September 1873 bis 10. September 1874 findet in der Vorhalle der Synagoge
Sonntag, den 31. August, Montag, den 1., Mittwoch, den 3., Donnerstag, den 4. September d. J.,
während der Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr statt.
Schriftliche Meldungen werden nicht berücksichtigt, die Karten sind vielmehr gegen Erlegung der tarifmäßigen Miethsbeträge unmittelbar in Empfang zu nehmen. [3886]
Breslau, den 27. August 1873.
Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Weltausstellung Wien 1873.
Dem Fabrikat von patentirten
Besen und Bürsten aus Reisstroh
der Firma
G. Kilian in Bonn,
Inhaber Herr
Julien Liviens,
wurde von der Wiener Weltausstellungs-Jury der erste Preis, die
Verdienst-Medaille
zuerkannt.

Zu den hohen Festtagen wird, wie immer, im Café restaurant Gottesdienst durch einen guten Vorbeter und Prediger abgehalten werden. [2110]
Billets daselbst abzuholen.
Rinkel.

Liebich's Etablissement.
Freitag, den 29. August: **Sinfonie-Concert** der **Breslauer Concert-Kapelle.** Zur Auff. kommt unter Anderem: **VII. Sinfonie** (G-dur) von **Haydn.** — Anfang 7 Uhr. Entrée: Herren 2½ Sgr., Damen 1 Sgr, Kinder ½ Sgr.
R. Trautmann, in Vertr.

Breslauer Actien-Bierbrauerei.
Heute [3905]
Großes Concert
von der Kapelle des Hrn. F. Langer.
Anfang des Concerts 7 Uhr.
Entree à Person 1 Sgr., Kinder ½ Sgr.
Nach 9 Uhr:
Vorstellung der Wunder-Fontaine und der Brillant-Cascade.
☞ Bei ungünstigem Wetter nur Concert.

Hildebrand's Brauerei,
Neudorfstraße (dicht an der Gartenstraße).
Heute Freitag, den 29. August,
Großes Militair-Concert
ausgeführt vom Musik-Corps königl. Schles. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6, (Corps-Artillerie), unter Direction des Kapellmeisters Herrn C. Englich.
Zum Schluß: Großes Feuerwerk.
Anfang 6 Uhr. [3896]
Entree Herren 2½ Sgr., Damen 1 Sgr.

Schießwerder.
Vorläufige Anzeige.
2 Concerte,
Sonnabend den 30. und Sonntag den 31. Aug.
von [3811]
Jos. Gung'l,
k. k. österreichischer Kapellmeister, k. preußischer Musik-Director,
mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden Capelle.

Ich verreise auf einige Wochen. Vertreter in meiner Wohnung zu erfragen. [2101]
Sanitätsrath Dr. Grempler.

Bitte! Bitte!
Eine sehr schwer vom Schicksal geprüfte zahlreiche Familie, von welcher der Mann seit drei Jahren nichts verdienen kann, und die Frau sehr schwer krank darniederlag, um verdienen zu können, bittet, zumal sie auch noch wohnungslos ist, edle Menschenfreunde in ihren trübsten Verhältnissen um Rettung. [3884]
Milde Spenden ist Herr Kaufmann Chariner (F. A. Ehrlich), Nicolaistraße Nr. 13 im Cigarren-Geschäft, gern bereit, gütigst in Empfang zu nehmen.

Unterrichts-Cursus
für einfache u. doppelte
Buchführung,
Wechselkunde, Rechnen.
Beginn den 1. September.
F. Berger, Grünstr. No. 6.
Sprechstunden von 12—2 Uhr.

Mädchen
von 11—15 Jahren finden eine liebevolle Pension in der Familie des Pastors a. d. Hofkirche zu Breslau.
Dr. Elsner, Carlsstraße 18/19. [2047

Pensionsanzeige.
In meinem mit einer höhern Töchterschule verbundenen Pensionat finden noch einige Mädchen freundliche Aufnahme und gewissenhafte Pflege. — Nähere Auskunft wollen Herr Superintendent Redlich in Ratibor und Herr Pastor Przygode hierselbst zu ertheilen die Güte haben. [899]
Der Wintercursus in der höhern Töchterschule beginnt den 7. October.
Helene Keller,
Schulvorsteherin in Leobschütz.

25,000 Thlr.
sind à 5% auf hiesige gut gelegene Häuser pari zu begeben durch Acke, Katharinenstraße Nr. 19. Agenten verbeten. [2094]

(Zur Selbstanfertigung von Raketen, Schwärmern ꝛc.):
Der Lustfeuerwerker,
oder gründliche Anweisung zur Lustfeuerwerkerei, als: Schwärmer, Raketen, Leuchtkugeln, bengalische Flammen, Frösche, Bienenkörbe, Feuerräder, Kanonenschläge und viele andere Feuerwerkstücke.
Von H. Loden. Dritte Auflage.
[3878] Preis 15 Sgr.
Vorräthig in Breslau in
Trewendt & Granier's
Buch- und Kunsthandlung, Albrechtsstraße Nr. 37,
ferner bei L. Heege in Schweidnitz, J. Hirschberg in Glatz, M. Cohn in Liegnitz.

Man eile, dem Glücke die Hand zu bieten!!
Zur 148. Königl. Preuß. Staats-Lotterie mit 95,000 Loosen und 45,000 Gewinnen, Zieh. d. 3. Kl. am 9.—11. September d. J. verkauft und versendet gedruckte Antheil-Loose: ¹⁄₁ à 40, ½ à 20, ¼ à 10, ⅛ à 5, ¹⁄₁₆ à 2½, ¹⁄₃₂ à 1¼, ¹⁄₆₄ à ¾ Thlr. gegen Einsendung des Betrages, das Haupt-Lotterie-Comptoir von Aug. Froese in Danzig. [3558]

Ein junges, **solides Berliner Bankhaus** erbietet sich **zur Ausführung von Speculationsgeschäften auf Zeit** an der Berliner Fonds-Börse gegen sehr mäßige Einlage und billige Provision. Gef. Offerten sub Y. 2812 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin. [3634]

Brillant-Feuerwerk.
Pyrotechnische Arrangements zu Festlichkeiten aller Art werden auf's Billigste durch einen erfahrenen Pyrotechniker bewirkt. Alle Feuerwerkskörper werden auch in kleineren Posten begeben.
Gefällige Aufträge sub W. Z. poste restante Bahnhof Gnadenfrei in Schlesien. [919]

☞ Für Engros-Käufer. ☜
Double-Schlafröcke
mit Tuch elegant garnirt, das Dtzd. von 57 Thlr. an.
Reinhold Präger's
Bazar fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe,
Breslau. Nr. 8, Albrechtsstr. Nr. 8. Breslau.

Spec.-Arzt Dr. Meyer
in Berlin heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- und Hautkrankheiten selbst in den hartnäckigsten Fällen gründlich und schnell. Leipzigerstr. 91. [492]

Die beiden Choleramittel
des Dr. Netsch, Dresden Ammonstr. 52. Die probatesten Heilmittel haben mich am 20. d. M. in Wien zum 4. Male vom Tode gerettet. Nichts anders half. Dankend sage ich dies öffentlich Allen, die Schutz und Hülfe suchen.
[910] Kaufm. Frühlig, Prag.

Cundurango-Rinde
heilt mit wunderbarem Erfolge Krebs, syphilitische, Lungen-, skrophulöse und Blutkrankheiten.
Mittheilung darüber unentgeltlich gegen Retourmarke. [2813]
Rud. Süß, Berlin, Gesundbrunnen.

50,000 Thlr.
feinste **erste** Hypotheken in 2 Posten habe ich zu begeben. Näheres auf Chiffre **T. 4069** an die Annonc.-Exp. v. Rudolf Mosse in Breslau.

Bekanntmachung. [608]

In unser Procuren-Register ist bei Nr. 551 das Erlöschen der dem **Emanuel Burchard** von dem Kaufmann **Paul Bülow** hier für die Nr. 283 des Firmen-Registers eingetragene Firma **Bülow & Co.** hier ertheilten Procura heute eingetragen worden.

Breslau, den 26. August 1873.
Königl. Stadt-Gericht. I. Abth.

Bekanntmachung. [610]

In unser Procuren-Register ist bei Nr. 272 das Erlöschen der der Frau **Clara Poppelauer**, geb. **Imberg**, von dem Kaufmann **Joseph Poppelauer** hier für die Nr. 2620 des Firmen-Registers eingetragene Firma **J. Poppelauer & Co.** hier ertheilten Procura heute eingetragen worden.

Breslau, den 26. August 1873.
Königl. Stadt-Gericht. Abth. I.

Bekanntmachung. [609]

In unser Genossenschafts-Register ist bei Nr. 12, der **Breslauer Bauverein, eingetragene Genossenschaft,** betreffend, Folgendes:

„Die interimistischen Vorstands-Mitglieder Kaufmann **Robert Ulrich** in Breslau und Maurermeister **E. Nowag** in Breslau sind definitiv in den Vorstand eingetreten."

heute eingetragen worden.

Breslau, den 25. August 1873.
Königl. Stadt-Gericht. Abth. I.

Bekanntmachung. [607]

Zu dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns und Cigarrenhändlers **Gustav Pinoff** hierselbst hat der Kaufmann und Schneidermeister **J. Siegmund** zu Berlin eine Waarenforderung von 45 Thlr. 15 Sgr. nebst 6 pCt. Zinsen seit dem 1. Juli 1870 ohne Vorrecht nachträglich angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist

auf den 8. September 1873, Vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Commissar im Zimmer Nr. 47 im 2. Stock des Stadt-Gerichts-Gebäudes

anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Breslau, den 22. August 1873.
Königl. Stadt-Gericht. I. Abth.
Commissar des Concurses.
von Bergen.

Bekanntmachung. [606]

Zu dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Moritz Simmel**, in Firma: **Moritz Simmel & Comp.**, hierselbst hat der Justiz-Rath **Haak** zu Reichenbach 5 Thlr. 16 Sgr. Mandatarien-Gebühren ohne Beanspruchung eines Vorrechts nachträglich angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist

auf den 12. September 1873, Vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Commissar im Zimmer Nr. 47 im 2. Stock des Stadt-Gerichts-Gebäudes

anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Breslau, den 22. August 1873.
Königl. Stadt-Gericht. I. Abth.
Commissar des Concurses.
von Bergen.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Ratibor, Ferien-Abtheilung, [1526]
den 26. August 1873, Vormitt. 10 Uhr.

Ueber den Nachlaß des am 21. Mai 1873 verstorbenen Kaufmanns **Jonas Haußmann** zu Ratibor ist der gemeine Concurs eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Paul Ackermann** zu Ratibor bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 6. September 1873, Vormittags 11 Uhr, in unserem Gerichtslocal vor dem Commissar Herrn Kreisrichter **Piehatzek**

anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dessen Erben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände

bis zum 20. September 1873 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Concurs-Masse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Ratibor, den 26. August 1873.
Königliches Kreis-Gericht.
Ferien-Abtheilung.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Gleiwitz,
Ferien-Abtheilung,
den 25. August 1873,
Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Conditors **L. M. Fuchs** zu Gleiwitz ist der gemeine Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Königl. Rechts-Anwalt **Samberger** hierselbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 10. September 1873, Vormittags 11 Uhr, vor dem Commissar Herrn Gerichtsrath **Schade** im Terminszimmer Nr. 10 hierselbst

anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Bestellung des bisherigen Verwalters zum definitiven Verwalter oder die Bestellung eines anderen definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm Etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 22. September d. J. einschließlich

dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 22. September d. J. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

auf den 8. October 1873, Vormittags 10 Uhr, vor dem Commissar Herrn Gerichtsrath **Schade** im Terminszimmer Nr. 10

zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte **Kremkow, Kneusel** und **Huck** hier und **Warsitz** in Tost zu Sachwaltern vorgeschlagen. [1528]

Gleiwitz, den 25. August 1873.
Königliches Kreis-Gericht.
Ferien-Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Der dem Baron **Paul v. Stosch** und **Guido Hohlfeld** gehörige unter Nr. 13 des Grundbuches von den Freigütern des Trebnitzer Kreises verzeichnete, zu Deutsch-Hammer belegene Kupferhammer, auf welchem Grundstücke zur Zeit sich jedoch kein Kupferhammer, sondern eine amerikanische Dauermehlmühle befindet, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 4. September 1873, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude, Parteien-Zimmer

verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 25 Hekt. 09 Ar 60 Quadr.-Meter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der **Grundsteuer** nach einem Reinertrage von 77,82 Thlr., bei der **Gebäudesteuer** nach einem Nutzungswerthe von 300 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau III. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird [1151]

am 9. September 1873, Vormittags 12 Uhr, in unserem Gerichts-Gebäude, Parteien-Zimmer Nr. III.

von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Trebnitz, den 3. Juni 1873.
Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.
gez. **Schwarz.**

Alterthümer jeder Art werden zu kaufen gesucht Riemerzeile Nr. 9.

Bekanntmachung.

Das Magazin-Gebäude Nr. II. auf dem Werder-Magazin-Etablissement, sowie der daselbst sich befindliche, von der ehemaligen Zuckersiederei herrührende Fabrikschornstein soll im Submissionswege mit beschränkter Licitation zum Abbruch meistbietend verkauft werden. [1522]

Zu diesem Zwecke steht behufs Abgabe von Offerten, welche mit der Aufschrift:

„Submissions-Offerte wegen Abbruch des Magazin-Gebäudes Nr. II. und des Fabrikschornsteins"

versehen sein müssen, auf

Montag, den 1. September cr., Vormittags 11 Uhr, Werderstraße Nr. 24, im Bureau des unterzeichneten Amtes Termin an, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen, auch der Taxwerth in Erfahrung gebracht werden kann.

Breslau, den 25. August 1873.
Königliches Proviant-Amt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von [3864]

3100 Stück Magazin-Säcken

für die Magazine in Neisse und Neustadt O.-S. soll im Wege der Submission resp. Licitation vergeben werden.

Termin hierzu ist auf **Montag, den 15. September cr.,** Vormittags 11 Uhr, in unserem Bureau anberaumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und versiegelt mit der Aufschrift: **„Submission auf Lieferung von Magazinsäcken"** eingereicht sein müssen.

Die Lieferungsbedingungen können bis dahin an der gedachten Stelle eingesehen werden.

Neisse, den 26. August 1873.
Königliches Proviant-Amt.

Ratibor, den 21. August 1873.

Bekanntmachung.

Das zur hiesigen Strafanstalt gehörige, in der Feldmark Neugarten, in der Nähe der Stadt Ratibor, belegene fiscalische Ziegelei-Vorwerk im Gesammt-Flächeninhalt von ca. 25⅔ Morgen Ackerland incl. Baustelle und Gärten soll mit den darauf befindlichen Gebäulichkeiten unter Vorbehalt der Allerhöchsten Genehmigung meistbietend verkauft werden.

Termin hierzu steht

am 17. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

in hiesiger Strafanstalt an, zu welchem Kaufwillige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe der Ländereien, die mit einer Totalsumme von 7970 Thlr. abschließt, und die der Gebäulichkeiten in Höhe von 2960 Thlr., sowie die Verkaufsbedingungen während der Dienststunden im Secretariat der Anstalt zur Einsicht ausliegen, auch gegen Erstattung der Copialien in Abschrift bezogen werden können.

Der auf dem Ziegelei-Vorwerk stationirte Aufseher **Knispel** ist angewiesen, über Lage und Grenzen der Grundstücke ꝛc. Auskunft zu ertheilen.

[1527] **Die Direction der Königlichen Strafanstalt.**

Auf Antrag der Ehefrau des von **Levetzow auf Koppelow, Franziska,** gebornen **Mecklenburg von Kleeburg,** ist zur Erforschung der Kräfte des, von der Implorantin cum beneficio inventarii angetretenen Nachlasses ihrer Mutter, der verwittweten Generalin **Mecklenburg von Kleeburg,** gebornen Reichsfreiin von Straschwitz und Gebbersdorf, zu Ludwigslust, ein Termin zur Liquidation der an denselben zu erhebenden Ansprüche auf

den 24. September d. J. Mittags 12 Uhr [3883]

angesetzt, und werden hierdurch alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß der Generalin **Mecklenburg von Kleeburg** zu haben vermeinen, peremptorisch öffentlich geladen, alsdann auf hiesiger Großherzoglicher Justiz-Canzlei in Person oder durch gehörig legitimirte Vertreter zu erscheinen, um solche Ansprüche anzumelden und durch Production der darüber redenden Documente zu bescheinigen, widrigenfalls aber die alsbald erfolgende Präclusion unter Verweisung zum ewigen Stillschweigen zu gewärtigen.

Schwerin, den 9. Juli 1873.
Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinsche Justiz-Canzlei.
von Scheve.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Polizei-Sergeanten** mit einem Jahresgehalte von 235 Thlr. ist sofort zu besetzen.

Wir fordern zur Bewerbung unter Einreichung der Zeugnisse und eines selbst verfaßten Lebenslaufes bis zum **10. September cr. auf.** [3879]

Brieg, den 26 August 1873.
Der Magistrat.

Fahnen

verkauft und verleiht billigst [2100]
F. Oehley, Carlsstr. 41.

An unserer evangelischen Elementarschule ist vom 1. October d. J. ab eine

Lehrerstelle

vacant. [1523]

An Gehalt sind mit derselben vorläufig 200 Thlr. und 50 Thlr. Entschädigung für Wohnung und Feuerung verbunden und werden für dieselbe diejenigen Gehaltsverbesserungen gewährleistet, welche von der Königl. Regierung zu Breslau, für den hiesigen Ort endgiltig festgesetzt werden werden.

Bewerbungen sind bis zum 15ten September d. J. bei uns einzureichen.

Bernstadt, den 25. August 1873.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen städtischen Realschule erster Ordnung ist die Stelle eines Lehrers für beschreibende Naturwissenschaften und Chemie mit einem Gehalte von 600 Thalern zu besetzen.

Bewerber wollen unter Einreichung ihrer Zeugnisse, eines Gesundheits-Attestes und des Ausweises über ihre Militärdienstpflichtigkeit bis zum ersten October c. bei uns sich melden und wo möglich persönlich sich vorstellen.

Königsberg in Preußen, den 14. August 1873.
Magistrat [1511]
Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Pferde- und Wagen-Auction.

In der Spediteur **Breytung** Nachlaßsache sollen: [3588]

1. in der am **2. September cr.** im hiesigen **Stadtgerichts-Gebäude** stattfindenden Auction **Vorm. 10 Uhr**, 2 Roll- und 3 Hürdlerwagen, 4 complette Pferdegeschirre und verschiedene Stall-Utensilien,
2. **am 3. September cr., Vorm. 11 Uhr** im hiesigen **Marstall-Gebäude** drei Pferde, ein Schimmel, ein Rappen und ein Brauner

öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Der Rechnungs-Rath Piper.

☞ Ein Mann in den mittleren Jahren, cautionsfähig, mit der Landwirthschaft, sowie den bestehenden Taxgrundsätzen bekannt, sucht eine Stellung als **Reiseinspector** oder **Vertreter** bei **Hagel-, Feuer- u. Lebens-Versicherungs-Gesellschaften.** Die günstigsten Zeugnisse können zur Einsicht vorgelegt werden. Gefl. Offerten sub Chiffre **W. Nr. 4072** befördert die **Annoncen-Exped.** von **Rudolf Mosse i. Breslau,** Schweidnitzerstr. 31

Ich beabsichtige, im Einverständniß meines Verpächters, Herrn von Rehdiger, auf Striese, Kreis Trebnitz, mein Pachtgut Schebitz bei Breslau, einschließlich der Ernte, des lebenden und todten Wirthschafts- und Haus-Inventars sofort zu cediren. [915]

Alles Nähere beim Unterzeichneten.

Schebitz bei Breslau, den 26. August 1873.

von Pritzelwitz.

Mein in Zalenze bei Kattowitz befindliches **Garten-Etablissement** nebst Glashaus und Kegelbahn ist vom 1. October c. ab zu verpachten; auf Wunsch können die dort befindlichen Wohnungen nebst Acker und Wiese beigegeben werden. [926]

Auch wäre ich nicht abgeneigt, diese Besitzung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kattowitz OS. M. Rosenbaum.

Ein bedeutendes Destillationsgeschäft

in einer der größten Provinzial- und Garnisonstädte am Centralpunkte mehrerer Eisenbahnen, in musterhaftem Zustande und schwunghaftem Betriebe, bestehend in großem Geschäfts- und großem Lagerhause, ist wegen erfolgten Ablebens des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Preis 21,500 Thlr. excl. Inventar. Anzahlung nach Uebereinkunft. Agenten und Unterhändler verbeten. Gefällige Offerten werden unter Chiffre **N. B. poste restante Liegnitz** erbeten.

Ein Rittergut

in **Schlesien, Reg.-Bez. Breslau.** Areal zu 1500 Mrg. incl. 500 Forsten, 70 Wies. Boden z. Weiz., liegt zwisch. 3 Städten, Invent. 600 Schaafe, 50 Rindvieh, 12 Pferde. Gebäude alle massiv, schönes Schloß m. Park. Ernte sehr gut, wenig Schulden, soll sehr preismäßig b. 30—35,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. [2088]

Schlesinger,
Breslau, Schuhbrücke 59.

Chemische Controle von Bier aus der Gogoliner Dampf-Brauerei von **Ewald Glück.**

Probe-Fäßchen von ¼ Tonne, gez. E. Glück 28, verschlossen mit dem Gogoliner Gemeinde-Siegel vom 15. August 1873.

Das Bier war völlig klar, von hellbrauner Farbe, reinem, vollem, angenehm bitterlichen Geschmack und angenehmen Geruch.

Specifisches Gewicht: 1016. — Kohlensäure à 1000 Thle. 1 36. Theil, Gehalt an Extract 6.37 %, an Alkohol 4.56 %, an Mineralstoffe 0.25 %. Das Bier enthält eine hinreichende Menge von Kohlensäure und documentirt sich dies durch den erfrischenden Geschmack und den stehen bleibenden Schaum.

Die Menge der Mineralstoffe ist normal und bestehen dieselben größtentheils aus phosphorsauren Alkalien, nebenbei kleine Mengen von schwefelsauren und salzsauren Verbindungen des Kalkes und der Magnesia.

Ausgeschlossen sind also alle schädlichen Metalle, sowie die nicht selten üblichen Zusätze von Alaun, Eisenvitriol und kohlensauren Alkalien.

Ebenso rührt der vorhandene Bitterstoff nur von Hopfen her, in dem fremdartige und schädliche Bitterstoffe nicht nachgewiesen werden konnten.

Die Extract- und Alkohol-Gehalte sind ebenfalls die eines normalen Bieres und sprechen sowohl hinsichtlich ihres Verhältnisses zu einander, als auch durch ihre Beschaffenheit einerseits für die zweckentsprechende Verwendung von Malz ohne Zusätze von dessen Surrogaten, andererseits für eine richtig geleitete Gährung und Lagerung ohne Hinzuziehung sonstiger spirituöser Flüssigkeiten.

Diese somit gefundenen Resultate berechtigen zu dem Gutachten:

Daß ein Bier, wie vorliegendes, als ein gesundes und normales Genuß- und Nahrungsmittel empfohlen werden kann.

Dr. Franz Hulwa,
Vereideter Chemiker des Stadtgerichts und der Handelskammer.

Zur Beachtung

für Feuer- und andere Versicherungs-Gesellschaften und deren General-Agenturen.

Zum Zwecke der besseren Organisation des Geschäftsbetriebes sehr geeignet, steht eine Anzahl von mehr als 30 Special-Plänen bedeutender Provinzialstädte Schlesiens mit Angabe der Straßen, ihrer Breite und der Bedachung, sowie 10 Stück sehr zuverlässiger Specialkarten neuester Ausgabe, betreffend die Kreise von Mittel- und Oberschlesien, zum Theil auch Niederschlesien preismäßig zum Verkauf.

Näheres Gellhorngasse Nr. 1. 2 Stiegen rechts. [3910]

Nachod.

Präservativ gegen Cholera.

bei [3596]

Seidel & Co.,

Breslau.

Eine Besitzung

von 355 Morg. incl. 80 M. Wiese, z. Molkerei geeignet, im Kr. Mogilno, 1 M. v. dasigen Bahnb., ist mit vollst. Ernte, leb. u. todt. Invent. auf 12 Jahre sofort zu verpachten. Zur Uebergabe sind 3—3500 Thlr., unter Umständen auch nur 2000 Thlr. erforderlich. Das Nähere franco bei Herrn Cantor **Jänsch** in Josephowo bei Mogilno. [903]

Meine Dampfmahlmühle, günstig gelegen, bin ich gesonnen, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

W. Joltz, [3317]
Maschinenfabrik Frankfurt a/O.

Nicht zu übersehen.

Eine Herrschaft im Königreich Polen, Areal 17,272 Mrg. darunter 1200 Mrg. Wiesen, 5500 Mrg. Wald, ¼ St. v. Fluß, **Glashütte, Brettmühle, Terpentinfabrik, Ziegelei, Fischerei, Brennerei, Brauerei,** 2500 Thlr. jährliche Silberzins. Preis p. M. 12⅔ Thl. Näh. **B. Goldmann,** Constadt i. S.

Prima pensylv. Petroleum, Prima amer. Schmalz

offeriren zu billigsten Stadtpreisen

Cuhnow & Comp.,
[2117] Büttnerstr. 32.

Eßkartoffeln,

100 Pfd. zu 1⅓ Thlr., liefert das Wirthschaftsamt

Klein-Tschansch

bei Breslau vom 1. September bis 1. October u. täglich frei in's Haus. [3902]

Neue Salzgurken

von ausgezeichneter Qualität offerirt per Schock 8½ Sgr. excl. Faß in Oxhoften von ca. 25 und Tonnen von ca. 15 Schock, bei kleineren Gebinden à 9 Sgr., per Nachnahme oder bei Aufgabe von Referenzen Ziel 1 Monat gegen Tratte. [3899]

Julius Sanders jr.
in Gotha.

Zuckerrüben

werden pro Herbst d. J. frei Waggon Stationen der Oberschlesischen oder Brieg-Neisser Eisenbahn zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sub Z. S. 1 werden an die Exped. der Bresl. Ztg. erbeten. [885]

Goldfische, zu alten Preisen empfiehlt **H. Forchner,** Schuhbr. 77.

☞ Höchste Preise zahlt ☜
☞ für Juwelen, ☜
☞ Perlen, ☜
☞ altes Gold und Silber, ☜
☞ Münzen ☜
☞ und Alterthümer ☜
jeder Art [3209]

Eduard Guttentag,
Riemerzeile Nr. 20/21.

Salon-, Land- und Wasserfeuerwerk,

sehr schön und am billigsten bei **Härtter & Franzke,** Breslau, Weidenstraße 35. [899]

Zwei große schmiedeeiserne **Reservoire,** gut gehalten, stehen **Büttnerstraße Nr. 32** zum Verkauf. [2115]

Ein eiserner Geldschrank mittlerer Größe ist billig zu verkauf. Breitestr. 45 bei **Maletzki.** [2099]

Eine gebrauchte Ladeneinrichtung, welche sich zu einem Cigarren- und Papier-Geschäft eignet, wird zu kaufen gesucht durch [3893]

J. Guttmann in Kattowitz.

Biergefäße,

50 Liter, f. z. v. Adolphstraße 4, part. rechts. [3761]

Petroleum-Barrels

kaufen zu den höchsten Preisen

Cuhnow & Comp.,
[2116] Büttnerstr. 32.

Aspenholz

aus dem Einschlage 1872/73, kauft in Blöcken und Kloben die Brennholz-Handlung von [3903]

Oscar Geisler
in Görlitz.

Phosphorpillen

zur Vertilgung der Feldmäuse hat stets frisch vorräthig und verkauft solche per Casse oder Nachnahme à Pfd. 10 Sgr. bei 10 Pfd., darüber à 9 Sgr., die Apotheke zu Dommitsch a. d. Elbe. Gebrauchsanweisung wird beigelegt.

NB. Kisten berechne zu 10 Pfd. 6 Sgr., 15—20 Pfd. 7½ Sgr., 30—50 Pfd. 10 Sgr., 60—80 Pfd. 15 Sgr., 1 Ctr. 20 Sgr. Bei Entnahme von mehreren Centnern franco Emballage. [3516]

Pferdeverkauf.

2 echt russische Dunkelfuchswallache, 5 und 6 Jahre alt, 5' und 5' 1" hoch, fehlerfrei, flotte Gänger bei gutem Fundament, gefahren und geritten, für schweres Gewicht sich eignend, sind einzeln oder zusammen zu verkaufen. Fester Preis 400 Thlr. Näheres beim Unterzeichneten. [884]

Haselbach,
Thierarzt in Pitschen.

Harlemer Blumenzwiebeln

empfiehlt und offerirt in schönen Exemplaren
Julius Monhaupt, Albrechtsstr. 8, Eingang Magdalenenplatz.

Die Kalkwerke des A. Giesel zu Oppeln und Neudorf
empfehlen ihren stets frischgebrannten

Stückkalk

zu den niedrigsten Preisen.
Dieselben sind durch ihre Leistungsfähigkeit im Stande, jedes aufgegebene Quantum schnellstens zu liefern. [3819]
Adresse: A. Giesel, Oppeln.

Schoeder & Petzold,

Breslau, Zwingerstraße 8,
halten ihr Lager künstlicher Düngemittel den Herren Landwirthen bestens empfohlen. [2817]

Zuchtschafe-Verkauf.

Die freiherrlich v. Rothschild'sche General-Pacht in Preußisch-Oderberg (Postamt und Eisenbahn-Station an der Wilhelmsbahn) offerirt wegen Wirthschaftsveränderung zum Verkaufe: [2968]

350 Stück Stähre und 2000 Stück Mutterschafe.

Diese Schafherde ist Electoral Negretti, durchaus gesund, stets reinblütig in Zucht erhalten, deren Wolle in den letzten zehn Jahren durchschnittlich mit 105 Thlr. per Centner verkauft wurde. Nähere Auskunft ertheilt die

Zuckerfabrik Pr.-Oderberg.

Stellen-Anerbieten und Gesuche.

Insertionspreis 1½ Sgr. die Zeile.

Ein ev. nicht stud. Hauslehrer, befähigt, bis Tertia vorzubereiten und mit den besten Zeugnissen über seine 3jährige Thätigkeit als solcher, nicht musikalisch, sucht sofort Stellung bei 200 Thlr. Gehalt und freier Station sub F. B. 8 p. r. Brieg. d. Bresl. Ztg.

Ein evangel. Philolog nicht mus. sucht z. 1. Octbr. eine Hauslehrerst. Franco-Offert. unter D. W. 202 bef. die Annonc.-Exp. v. Haasenstein u. Vogler in Breslau, Ring 29.

Eine Directrice, welche ein großes Putzgeschäft in einer bedeutenden Provinzialstadt selbst zu leiten versteht, wird bei hohem Salair zum Antritt pr. 1. October gesucht. Persönliche Meldungen nimmt entgegen [2111]
Louis Burgfeld, Blücherplatz 9.

Eine geprüfte Lehrerin, in gesetzten Jahren, ev., sucht ein Engagement als Erzieherin für 1–2 Mädchen, oder als Lehrerin für Sprachen oder einzelne Wissenschaften an einer Schule. Offerten werden sub A. S. 17 poste restante Elgersburg erbeten. [886]

Eine junge Dame, 25 Jahr alt, gut empfohlen und der doppelten Buchführung mächtig, sucht pr. 1. October c. anderweite Stellung im Comptoir oder Lager. Gefällige Offerten erbeten sub A. H. No. 36. poste restante Breslau. [2089]

Stelle-Gesuch.

Ein militairfreier junger Mann, z. Z. Reisender und Verkäufer für ein Görlitzer Waaren-Geschäft sucht unter soliden Bedingungen anderweit Stellung als Reisender.
Gefällige Offerten erbitte poste restante unter R. R. Görlitz. [2052]

Für mein Colonialwaaren- und Farben-Geschäft suche ich zum Antritt pr. 1. October a. c. einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen Expedienten. Jedoch nur ein solcher beliebe sich unter Beifügung seiner Zeugniß-Copien zu melden. [909]
H. S. Timendorfer in Kattowitz.

Für ein bedeutendes Colonialwaaren-Engros-Geschäft wird ein
tüchtiger Reisender
bei hohem Salair pr. 1. October unter poste restante Breslau R. H. Nr. 100 gesucht. [2109]

Für mein **Manufactur-Waaren-Geschäft** suche zum baldigen Antritt oder per 1. October einen tüchtigen **Verkäufer,** der polnischen Sprache mächtig. [3894]
A. Sonnenfeld in Cosel.

Für mein Tuch- u. Modewaaren-Geschäft suche ich zum möglichst baldigen Antritt bei gutem Salair einen gewandten **Verkäufer** christlicher Confession. [3891]
Robert Krause, Striegau.

Für ein Herren-Confections-Geschäft in Süddeutschland wird ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann
als Verkäufer
bei hohem Salair zu engagiren gesucht. Eintritt kann jederzeit erfolgen.
Schriftliche Offerten unter Chiffre A. Z. 3794 besorgt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Nürnberg. [3901]

Commis-Stellengesuch.

Ein junger Mann, pract. Destillateur, mit der Liqueur-Fabrikation auf kaltem und warmem Wege vollständig vertraut, der Specerei- resp. Kaufmannsbranche firm, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf beste Referenzen, per 1. September Stellung.
Gefl. Offerten unter D. E. 50 werden poste restante Beuthen O.-S. erbeten. [2114]

Ein Commis, im gesetzten Alter, der im Stahl-, Stab- und Eisenkurzwaaren-Geschäft vollständig vertraut, gute Zeugn. zur Seite hat, sucht p. 1. Septbr. oder 1. October c. anderw. Stellung. Gefl. Offert. unter poste restante C. F. 100 Gleiwitz.

Ein junger Commis, Specerist, mit schöner Handschrift und guten Empfehlungen sucht per 1. October c. hier Stellung.
Gef. Offerten unter C. K. Neustadt OS. poste restante. [2051]

Ein Commis, Specerist, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 15. October d. J. Stellung. [2020]
Offerten bittet man unter A. A. 15 poste restante Ruda niederzulegen.

Ein anständiger, deutsch und polnisch sprechender [907]
Commis,
im Eisen-Kurzwaaren- und Specerei-Geschäft tüchtig, der gute Zeugnisse aufweisen kann, findet sofort oder den 1. September d. J. bei mir Stellung.
Tarnowitz. Theodor Peschke.

Ein Commis, sei 8 Jahren b d. Specerei-Branche, der dopp. Buchführung mächtig, mit g. Empfehlungen u. Zeugnissen sucht per 1. Oct. unter Chiffre H. M. poste restante Kempen, Pr. Posen, Stellung als Comptoirist oder Lagerdiener. [2073]

Ein tüchtiger Commis, welcher in einem Cigarren-Geschäft bereits thätig war, wird gesucht. Offerten unter M. K. 6 Expedition der Breslauer Zeitung. [2092]

Ein Commis, tüchtiger Detaillist, gegenwärtig noch activ, dem beste Referenzen zur Seite stehen, sucht zur weiteren Ausbildung in einem größeren Colonial-Waaren-Geschäft per October Stellung.
Gefällige Offerten werden unter Chiffre P. B. poste restante Camenz i. Schl. erbeten. [2122]

Ein tücht. junger Mann, welcher im Herren-Garderoben-Geschäft nachweislich tüchtig und der Correspondenz und einf. Buchführung firm ist, kann per 1 October c. bei hohem Salair gut placirt werden, durch
[3892] J. Guttmann, Kattowitz.

Ein junger Mann, gegenwärtig in einem Eisen-Geschäft in Thorn Westprß. thätig, mit der Branche vollkommen vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, Engagement per 1. October cr. [2112]
Gefällige Offerten sub M. L. Thorn poste restante.

Wir suchen einen mit der
Strohhut-Branche
vertrauten jungen Mann. [2106]
Goldstein & Silberstein.

Ein junger Mann,

welcher in einem Specerei-, Droguen- und Gebirgs-Producten-Geschäft gelernt, gegenwärtig in einem Wein- und Materialwaaren-Geschäft thätig ist, sucht veränderungshalber per 1. October d. J. Stellung. Offerten C. K. 92 Exped. der Breslauer Zeitung erbeten. [847]

Junger Mann,

der in Specerei-, Tabak-, Cigarren-, sowie mit Eisenbranche vertraut ist, sucht per 1. Septbr. od. 1. Octbr. Stellung, gute Empfehlungen stehen zur Seite, sowie auch der Comptoirarbeiten mächtig und auch einige hundert Thlr. Caution legen kann, bei event. als Geschäftsführer. Gefl. Offerten unter poste restante A. B. 60 Gleiwitz.

Ein junger Mann, gelernter Specerist, 6 Jahre im Fach, gegenwärtig im Comptoir einer Cigarren-Fabrik, mit schöner Handschrift, der polnischen Sprache, einfachen Buchführung und Correspondenz mächtig, sucht veränderungshalber als Comptoirist oder in einem größeren Specereigeschäft pr. 1. Oct. c. Stellung.
Offerten werden unter L. B. Nr. 54 poste rest. Ratibor erbeten. [2054]

Für ein Specerei- und Producten-Geschäft in der Provinz wird ein Commis gesucht. Antritt 1. October, Kenntniß der polnischen Sprache und wo möglich nicht mehr so jung.
Offerten unter F. P. Nr. 9 an die Exp. der Bresl. Ztg. [2123]

Ein junger Mann, welcher die Eisenbranche gründlich erlernt hat und der polnischen Sprache mächtig ist, findet pr. 1. October Anstellung in der Eisenhandlung von [768]
Th. Pyrkosch in Ratibor.

Ein mit dem [844]
Weingeschäft
nachweislich vertrauter, zuverlässiger junger Mann findet Stellung bei
J. Gutsmann,
Weinhandlung. Gleiwitz.

Ein junger Mann, prakt. Destillateur, mos., activ, sucht in einem Engros-Geschäft pr. 1. Oct. Stellung.
Gefällige Offerten P. P. 11 poste restante Ratibor. [2078]

Ein junger Mann, Destillateur und flotter Schänker, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, noch gegenwärtig in Stellung, sucht vom 1. October c. ab anderweitig Engagement. Poste restante P. R. Krotoschin.

Ein Conditor-Gehilfe,

der selbstständig arbeitet, kann sofort antreten (Salair nach Leistung) bei
E. Ehrenhaus in Beuthen OS.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung als Maschinenmeister in einer Zuckersiederei, resp in einem andern gewerblichen Etablissement.
Gefällige Offerten wolle man unter Nr. 7 in den Briefkasten der Bresl. Ztg. niederlegen. [2102]

Zur Beachtung.

Tücht. Maschinenschlosser,
am liebsten solche, welche schon auf Montage gewesen sind, finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei Barbarahütte bei Volpersdorf i. Schl. [890]

Granitstein-Arbeiter

werden gesucht zum Bau der Rosenthaler Brücke über die alte Oder bei Breslau. Lohn pro Quadratfuß bearbeiteter Steine 5½ Sgr. Anmeldung beim Maurerpolirer Scholz.

Zwei zuverlässige mit guten Attesten versehene [2087]
Brauergesellen
bei gutem Gehalt können sich melden Michaelisstraße 15, Volksgarten.

Ein Forstmann,

welcher forstversorgungsberechtigt ist und gute Zeugnisse besitzt, wird wo möglich noch zum 1. October d. J. als Förster zu engagiren gesucht.
Bewerber wollen ihre Zeugnisse nebst Lebenslauf an das Standesherrliche Rent-Amt zu Schloß Sulau baldgefälligst einreichen.

Ein verheiratheter, erfahrener
Wirthschafts-Beamter
ohne Familie, welcher unter Leitung des Principals wirthsch. und dessen Frau die Viehwirthsch. zu beaufsichtigen versteht, findet pr. 1. Octbr. c. Stellung auf einem Rittergute von 800 Mrg. in der Nähe von Liegnitz.
Nur gut empf. Bew. erf. Näh. dur die Herren Mohrenberg & Tauche in Liegnitz. [908]

Ein Hotel-Portier oder Haushälter, routinirt, mit guten Zeugnissen, 30 Jahr alt, sucht Engagement im In- oder Auslande. Anfragen einzusenden sub D. O. 205. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Breslau, Ring 29. [3890]

Für mein Getreide-Geschäft suche ich einen jungen gebildeten Mann zum sofortigen Antritt als Volontair.
Lüben, im August 1873. [900]
Herrmann Basch.

Für mein Posamentir-, Weißwaaren- und Productengeschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen Lehrling bei sämmtlicher freier Station. [867]
Grottkau.
Ad. Epstein.

Für unser Modewaaren- und Confections-Geschäft suchen wir zum sofortigen Antritt [912]
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen.
Bunzlau. Gebr. Schott.

Vermiethungen und Miethsgesuche.

Insertionspreis 1½ Sgr. die Zeile.

Zu vermiethen pro 1. October cr. Graben 38 Wohnung und Verkaufs- resp. Arbeitslocal, jährlich 150 Thaler. [2107]
Näh. Elisabetstr. 13 bei Herrmann.

Ich suche pr. Septbr. od. 1. Octbr. eine kl. Garconwohnung v. 2 kl. Stub. oder Stube u. Cabinet unmöblirt.
Georg Friedrich, Buchhändler,
[2085] Schmiedebr. 21.

Zwei Wohnungen

best. aus je 4 Zimm., Entr., Küche, Gartenbenutzung, p. 1. Octbr. Kleinburgerstr. 15 zu beziehen. [2108]

Ohlauerstadtgraben 17

ist eine Wohnung im dritten Stock zu vermiethen. Näh. bei J. Seelig, Schweidnitzerstr. 3. [2103]

Ein Gewölbe mit oder ohne Wohnung,

ist per 1. October zu vermiethen. [868]
Stadt Königshütte, den 26. August 1873.
E. Preiss, am Ringe.

Breslauer Börse vom 28. August 1873.

Inländische Fonds.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Prss. cons. Anl.	4½	104½ B.	—
do. Anleihe ..	4½	100⅞ B.	—
do. Anleihe ..	4	96¾ B.	—
St.-Schuldsch. .	3½	99¼ B.	—
do. Präm.-Anl.	3½	127½ B.	—
Bresl. Stdt.-Obl.	4	—	—
do. do.	4½	99½ G.	—
Schles. Pfandbr.	3½	82 B.	—
do. neue		—	—
do. Lit. A. ...	4	91¾ bz	—
do. do. neue	4	90 bz	—
do. do.	4½	99⅞ bz	—
do. (Rustical)	4	—	—
do. Lit. C....	4	I189¾ bz	—
do. do. ...	4½	99¾ G.	—
Pos. Crd.-Pfdbr.	4	90 bz	—
Rentenb. Schls.	4	94⅞ B.	—
do. Posener	4	93¾ B.	—
Schl. Pr.-Hilfsk	4	—	—
Schl. Bod.-Crd.	4½	5% 100B.	—
Goth. Pr.-Pfdbr.	5	—	—

Ausländische Fonds.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Amerik. (1882)	6	97⅞ G.	—
do. (1885)	5	—	100 B.
Französ. Rente	5	—	—
Italien. do.	5	—	62 B.
Oest. Pap.-Rent.	4⅕	—	63 G.
do. Silb.-Rnt.	4⅕	66⅞ bzG.	—
do. Loose 1860	—	93 B.	—
do. do. 1864	—	—	88¾ G.
Poln. Liqu.-Pfb.	4	65¼ B.	—
do. Pfandbr. .	4	—	77 B.
do. do. .	5	—	77 B.
Russ.-Bod.-Crd.	5	88½ bz	—
Türk. Anl. 1865	5	—	50½ B.

Inländische Eisenbahn-Stammactien und Stamm-Prioritätsactien.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Br. Schw.-Frb.	4	113¾ B.	—
do. neue	5	103 B.	—
Oberschl. A u. C	3½	187 G.	—
do. Lit. B.	3½	—	—
do. Lit. D.	—	177 G.	—
R.-O.-U.-Eisenb.	5	126¾ à7 bzG.	—
do. St.-Prior.	5	126½ B.	—
Br.-Warsch. do.	5	—	—

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Freiburger....	4	—	—
do.	4½	99¼ B.	—
Oberschl. Lit. E.	3½	82¾ B.	—
do. Lit. C u. D.	4	90¼ B.	—
do. Lit. F. ...	4½	—	—
do. Lit. G. ...	4½	99⅞ etbz	—
do. Lit. H. ...	4½	99¾ G.	—
do. 1869	5	102½ à¼ bz	—
Cosel-Oderbrg. (Wilh.-B.)	4	—	—
do. eh. St.-Act.	5	—	—
R.-Oder-Ufer ..	5	102¼ B.	—

Ausländische Eisenbahn-Actien.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Carl-Ludw.-B.	5	—	99½ B.
Lombarden ...	5	103¼ bzG.	—
Oest. Franz. Stb.	5	202¼ bz	—
Rumänen St.-A.	5	40⅞ bzB.	—
Warsch.-Wien.	5	—	—

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Kasch.-Oderbg.	5	—	—
Krakau-Obschl. Obligat.	4	—	—
do. Prior.-Obl.	4	—	—
Mähr.-Schles. Centr.-Prior.	5	—	—

Bank-Actien.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Bresl. Börsen-Maklerbank	4	—	—
do. Cassenver.	4	—	84½ G.
do. Discontob.	4	91½ à⅝ bz	—
do. Handels-u. Entrep.-G.	5	—	—
do. Maklerbk.	5	—	104 bz
do. Makl.-V.-B.	5	—	92 B.
do. Prv.-W.-B.	4	80 B.	—
do. Wechsl.-B.	4	78 B.	—
Ostd. Bank ...	4	73 bzG.	—
do. Prod.-Bk.	5	—	—
Pos. Pr-Wchslb.	4	—	—
Prov.-Maklerb.	—	—	87 bz
Schls. Bankver.	4	137à¼ bz	—
do. Bodencrd.	4	88B.	—
do. Centralbk.	5	77 B.	—
do. Vereinsbk.	5	—	96½ G. [3bzG
Oesterr. Credit	5	143½ à¼ a½ b	puSept 142⅞ à

Industrie- und diverse Actien.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Bresl. Act.-Ges. f. Möbel	5	—	94 B.
do. do. Prior.	6	—	92 B.
do. A.-Brauer. (Wiesner)	5	—	—
do. Börsenact.	5	—	109 B.
do. Malzactien	—	—	—
do. Spritactien	—	—	—
do. Wagenb. G.	5	—	—
Donnersmhütte	5	—	78 G.
Laurahütte....	5	200¼ àlb	puSept. 200¼ [àl bz
Moritzhütte ...	5	80¼ G.	—
Obs. Eisb.-Bed.	5	123½ bzG.	—
Oppeln Cement	5	—	86 G.
Schl. Eisengies.	5	—	—
do. Feuervers.	4	—	—
Schl. Gas.....	5	—	—
do. Immob. I.	5	85 bz	—
do. do. II.	—	—	90 G.
do. Kohlenwk.	5	—	106½ B.
do. Lebenvers.	—	—	—
do. Leinenind.	5	106 B.	—
do. Tuchfabrik	5	—	—
do. Zinkh.-Act.	5	—	106 B.
do. do. St.-Pr.	4½	—	—
Sil. (V. ch. Fabr.)	5	—	95 B.
Ver. Oelfabrik.	5	72 bz	—
Vorwärtshütte	5	74 bz	—

Fremde Valuten.

	Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
20 Fr. Stücke	—	—
Oest. Währung	90½ à⅝ bz	—
öst. Silberguld.	95½ bzG.	—
fremd. Banknot.	99⅘ bz	—
einlösb. Leipzig.	99⅚ bz	—
Russ. Bankbill.	82¾ G.	—

Wechsel-Course vom 27. August.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Amsterd. 250 fl.	kS.	140⅝ G.	—
do. do.	2M.	139½ G.	—
Belg. Plätze ..	kS.	—	—
do. ..	2M.	—	—
London 1 L. Strl.	3M.	6.21 bz	—
Paris 300 Frcs.	kS.	79½ G.	—
do. do.	2M.	—	—
Warsch. 90 S.-R.	8T.	82 G.	—
Wien 150 fl. ..	kS.	90¼ G.	—
do. do.	2M.	89¼ G.	—

Preise der Cerealien.

Feststellungen der städtischen Marktdeputation
(In Thalern, Silbergroschen und Pfennigen, pro 100 Kilogramm.)

Waare	feine						mittle						ordinäre.		
Weizen weisser ..	8	25	—	—	—	—	8	12	—	—	—	—	7	12	—
do. gelber ...	8	22	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—	7	8	—
Roggen	7	10	—	—	—	—	7	3	—	—	—	—	6	23	—
Gerste	6	10	—	—	—	—	6	-	—	—	—	—	5	27	—
Hafer	5	-	—	—	—	—	4	24	—	—	—	—	4	22	—
Erbsen	5	17	—	—	—	—	5	6	—	—	—	—	5	—	—

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Pro 100 Kilogramm. Netto in Thlr. Sgr. Pf.

Raps..................	8	7	6	7	27	6	7	5	—
Winter-Rübsen	7	25	—	7	5	—	6	20	—
Sommer-Rübsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dotter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlaglein.............	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Heu 42–46 Sgr. pro 50 Kilogramm.
Roggenstroh 9½–10 Thlr. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungs-Preise

für den 29. August.
Roggen 66¾ Thlr., Weizen 88, Gerste 62, Hafer 49½, Raps 85, Rüböl 20, Spiritus 25½.

Börsennotiz von Kartoffel-Spiritus.

Pro 100 Liter à 100 % Tralles loco 25⅝ B. 25½ G
dito pro 100 Quart bei 80 % Tralles — Thlr. — Sgr. — Pf. B
dito dito — „ — „ — „ G

Verantwortlicher Redacteur Dr. Stein. Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.